Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

290 (19.10.1931) Sport Turnen Spiel

port Eurnen Ewiel Beilage zum Karlsruher Tagblatt

Montag, ben 19. Ottober 1931

176. Jahrgang.

Sport in Kürze.

Das noch ausstehende Borrundespiel um den Potal des DHB hat am Sonntag in Breslan eine große Ueberraschung gebracht. Südosts deutschland konnte die westdeutsche Elf, in der die Länferen bie Läuferreihe vollkommen versagte, mit 3:0 (3:0) ichlagen und fich damit für die Zwischenzunde qualifizieren, an der außer den Schlestern noch Giidbeutichland, Nordbentichland u. Berlin

In ber Bwifdenrunde um ben DGB-Sandballpotal fonnte ber Pofalverteibiger Mittel-bentichland in Beißenicls vor 5000 Zuschauern gegen Gibbentichland einen verbienten Gieg von in Nachen erst nach Berlängerung die Manusschit von Nordbeutschland mit 9:6 (6:6, Halb-deit 3:4) ausschalten.

Der am Sonntag in Berlin por 3000 3u-icauern jum 4. Male ausgetragene Hodenkampf Berlin-München endete erwartungsgemäß mit einem Minchen endete erwartungsgemäß mit einem überlegenen Siege der Reichshauptstadt mit 8:0 (2:0). Das Reinltat gibt die größere Ueberlegenheit der Berliner nicht richtig wieder, obmohl fich bas Spiel fast ftanbig im gegneris ichen Schlußtreis abwidelte, vermochten bie Berliner Stürmer ben sehr gut in Form befind-liden Mündener Torwart nur breimal ju überminden

Beim Offenburger Sallen-Sportsest, über beffen meiste Ergebnisse wir bereits berichteten, fiegte im 1000 Meter Lanf ber Franzose Keller vor Paul-Stutigari, Abel-Recarau und dem verletten Pelger. Den Sprinter-Dreikampf tonnie Körnig mit 12 Punkten vor Lammers (9 Punkte) für sich entscheiden.

Der ansgezeichnete tidediiche Burfreforb. mann Donda fonnte am Sonntag auf einem Sportieft in Robycan bei Piljen den Landestefnet reford im Diskuswersen auf 46,90 Meter versbessen. Im Anichluß baran startete Douda noch in Villen und erreichte hier im Angelstoßen 15,42 Meter.

Hellmut Körnig startete am Sonntag in Straßburg in der Panse eines Fußballkampses und ichlug vor 7000 Juschauern die Gebrüber Albert und Ludwig Beise zweimal sowohl über 100 Nards in 9,8 als auch über 100 Meter in 10,6 Sekunden überlegen.

Die Box-Abteilung des B.f.R. Renftadt weilte am Sonntag bei bem St. und R.C. Schifferstadt. Reuftabt gelang es burch zwei unerwartete t. o. Siege bas Gesamtresultat auf 8:4 gu ftellen.

Eine in Luzern tagende Delegiertenversamms lung bes Eibgen. Turnvereins beschloß mit 132 gegen 30 Stimmen, die Olympischen Spiele in Los Angeles nicht zu beschicken.

Am Samstag gelangte in London ein Baffers ball-Länderspiel zwischen Frankreich und Eng-land zur Abwicklung. Obwohl die französische Rational-Sieben in ihrer stärkten Besetzung antrat, nuste sie sich den Engländern gegenüber

unerwartet hoch mit 7:8 Treffern geschlagen

Fraul. Rrahwintel (Effen) gewann beim Tennisturnier in Meran ben Beng-Rotal ber Damen burch einen 0:6, 8:6, 6:1 Gieg über die ichweizerische Potalverteibigerin Grl. Banot.

Bei ben Rampfen um Englands Sallentennis: Meifterichaften in London fiel am Samstag die Enticheidung im Berren-Gingel. Bier blieb ber frangofiiche Titelverteidiger Jean Borotra in ber Schluftrunde mit 10 : 8, 6 : 8, 0 : 6, 6 : 3 gegen ben Japaner Jiro Cato erfolgreich.

Der Berliner Schlittichulflub fpielte nach feinem Absiecher nach England wieder in Baris und konnte dort die Eishodenmannichaft im Stade Francaise überlegen 5:0 absertigen. Hervorragendes Können Zeigten wiederum Jänede und Ball.

In Belfast murde am Samstag vor 80 000 Buichauern ber Fußball-Länderkampf England gegen Frland ausgetragen, ben England überrafdend boch mit 6:2 gewann.

Jußball vom Conntag.

Charfe Positionstämpfe in Gruppe Baden.

Der Sonntag brachte wieder auf der ganzen Linie leichte Ueberraschungen. So erkämpste sich Rastatt in Billingen einen 3:2-Sieg. Der B. K. Karlsruhe wurde von Phönix 7:3 geschlagen, der F.C. Mheinselden siegte über Freiburger F.C. mit 1:0. Dadurch famen die Rastatter auf den 2. Plat. Der K.F.B. siegte in Freiburg gegen den S.C. unerwartet hoch mit 6:1 und hat nun bereits 7 Kunste Vorsprung. Schramberg bereichert sein Punktsonto durch einen 2:1-Sieg über den F.C. Mühlburg. Das Feld schiedt sich hinter dem K.F.B. immer mehr zusammen. Fast seder Verein kommt noch für den Abstieg, aber auch für den 2. Plat in Frage.

Gruppe Baden: B.f.B. Karlsruhe — Phönix Karlsruhe 3:7. S.C. Freiburg — Karlsruher F.B. 1:6. Spog. Schramberg — F.C. Mühlburg 2:1. F.C. Wheinfelben — Freiburger F.C. 1:0. F.C. Billingen — F.B. Rastatt 2:8.

Gruppe Bürttemberg: Union Bödingen - Stutigarter Riaers 2:0. 3.B. Zuffenhausen — F.E. Birkenfelb 0:3. H.C. Pforzheim — B.f.B. Stuttgart 3:0. Spir, Eglingen — B.f.R. Heilbronn 3:2. S.B. Feuerbach — Germania Bröhingen 2:0.

Gruppe Main:

Riders Offenbach — Eintracht Frankfurt 2:5. Germ. 94 Frankfurt — Rotweiß Frankfurt 1:3. F.S.B. Heusenstamm — B.f.L. N.-Jenburg 1:1. Spog. Griesheim 02 — F.C. Hanau 98 4:2. F.S.B. Frankfurt — Union Niederrad 1:1.

Gruppe Deffen: S.B. 98 Darmitadt — Bittoria Walldorf 2:1. Dinmpia Lorich — Bittoria Urberach 2:1. F.E. Langen — S.B. Biesbaden 1:0. F.S.B. Mains 05 — Alemannia Worms 4:2. Wormatia Worms — Svva. Kastel 06 2:0.

Gruppe Rhein:

Amic. Biernheim — Phönix Ludwigshafen 2:2. Spwg. Mundenheim — F.C. 08 Mannheim 2:1. Spwg. Sandhofen — B.f.L. Nedarau 0:0. S.B. Baldhof — F.B. Sandhaufen 11:0. B.f.R. Mannheim — F.G. Kirchheim 4:0.

Gruppe Caar:

F.C. Kaiserslautern — F.K. Pirmasens 0:2. Borussia Neunkirchen — B.I.A. Pirmasens 4:1. Saar Saarbrücken — Westmark Trier 8:1. 1. F.C. Idar — S.V. 05 Saarbrücken 2:2. Spir. Saarbrücken — S.V. Saarbrücken 2:8.

Gruppe Rordbagern: B.f.A. Hürth — 1. H.E. Mürnberg 1:2. H.C. Bapreuth — Spog. Hürth 2:8. H.B. Bürzburg — A.S.B. Mürnberg 8:8. Bapern Hof — Bürzburger Kiders 5:0. H.C. Schweinfurt — Spog. Beiden 1:0.

Gruppe Gudbanern: D.S.B. München — S.B. 1860 München 1:4. Bayern München — S.S.B. Ulm 8:1. B.J.B. Jugolstadt — Bader München 2:5. Schwaben Augsburg — Teutonia München 1:2. Jahn Regensburg — F.C. Straubing 2:1.

Phonix schießt Tore. Phnöig — B.f.B. 7:3.

Un Rampfgeift und gabem Giegeswillen batte diesmal die Phonixelf das Uebergewicht, die beim Boripiel erlittene 2:8-Niederlage wurde glangend ausgeweht; auch in technischer hinficht und Busammenarbeit und awar in allen Be-fechtereihen, waren die Schwarzblauen bominierend. Dinzu gesellte sich noch eine seit langem nicht mehr gezeigte Schußsicherheit, die die Kampifraft der BiB.-Berteidigung beträchtlich außer Kurs setzte und zu dem in jolchen Ausmaße von niemanden erwarteten Stege beitrug. BiB. hatte wiederum einen ichlechten Tag. Die Berteibigung blieb unter ben gewohnten Doch-leiftungen, bem Sturm aber fehlte jeber Bufammenhang, er mar daher unproduftiv u. versaate im gegebenen Moment beim Ausnüten der herausgeivielten Torchancen. Mitschuldig für die hohe Niederlage des BiB. war die Be-letung des Tores. Der frühere Torwart Schon maier hatte ein ausgeprägtes feines Berftändnis mit feinem Berteibigerpaar, mar mit diesem geradezu verwachsen; dieser emi-nente Borteil fehlt vorläufig noch dem neuen Torwart Cherlein, und fann auch von heute auf morgen nicht errungen werben. Dieje Schwächung in ber Abwehr fann nie und nimmer burch eine Stärfung des Sturmes ausge-glichen werben. Schönmaier war ein Tor-wart großen Formats, als Sturmführer kann er vorerst nicht den erhoff-ten Ausichlag geben, weil er, falls er wirk-lich dasu vereigenschaftet wäre, sich mit seinen Rebenleuten und diese mit ihm, ebenfalls erst einspielen muß. Klasst aber vorn im Angriss und dazu nach hinten in Ausgeschaft. und dazu noch hinten in der Abwehr eine Aluft, so bringen solche Experimente Mißerfolge (fiebe Rastatt und Phönix). Fehlexperimente aber nun gerade bei den schwer und härten werden-den Rückpielen wiegen doppelt ichwer. Ersat im Sturm int BiB. bitter not. Das vorange-nangene Spiel der aweiten Mannschaft gegen Frankonia 3:0, hat gezeigt, das BiB. Kräfte besitet mit deren gin Rankonia besiet, mit benen ein Berind gewagt werden fonnte unbedenflicher als mit einer Schwächung seiner Sauptwaffe, ber Abwehr im

Unter umfichtiger Leitung entmidolte fich ein temperamentvolles, icharfes Treffen, das ftets im Rahmen des Erlaubten blieb und mit feiner hoben Torausbeute allgemein gefallen fonnte. Die Mannichaften traten in folgender Auf-

Phönig: Riedle Bengel Bitt Schleicher Funk Pongrap Mohr Heiser Schoser Eichsteller

Minges Schmith II Schonmaier Schwerdle Schmith I Bogel Mungenaft F Dienert Runich Fucks B. f. B.: Cherlein

Phonix schlug fosort ein icharfes Tempo an und leitete gefährliche Angriffe ein; eine Kom-bination Bitt-Pongrat bringt durch den erft-

Auftakt der Hallenschwimmer.

D'e erffen Rampfe in Beilbronn und Mannheim.

"Reptun" ichlägt Turngemeinde Seilbronn im Bafferballfpiel 6:1. — Ueberlegener Sieg ber "Reptun"-Jugend gegen Bafferfreunde Seilbronn.

W. Seilbronn, 18. Oft. Um Samstag und Sonntag ftand Seilbronn im Zeichen eines vom S.S.C. Wafferfreunde Seilbronn veranstalteten Schwimm- und Bafferballtages, aus dem der babifche Bertreter "Reptun" Karlkruhe, wieder einmal ungeschlagen hervorging. Zunächft ftanden fich in einem Klubkampf die Derrenmannschaften des Beranstalters und die Stuttgarter "Schwaßen", gegen die der K.S.B.

99 am kommenden Sonntag in Stuttgart einen Klubkampf austrägt, gegenüber. Während die "Wassertreunde" die 4 mal 4 Bahnen-Kraulstaffel in 3,50,4, die 9 mal 4 Bahnen Lagenstaffel in 10,1114 und die Errusstrugsschaftel itafiel in 3,50,4, die 9 mal 4 Bahnen Lagenstaffel in 10,11,1 und die Kranlichwellstaffel 2, 4, 8, 8, 4, 2 Bahnen in 7,21,2 Minuten gewannen, vermochien sich die "Schwaben" nur im Masserballspiel durchzuschen, das sie überlegen mit 4.9 Toren an sich brachten. Großes Intersiedbrachte man der Basserball-Beaggnung D.T. gegen D.S.B., verkörpert von der Turngemeinde Helberonn und dem Karlsruher "Neptun", entgegen. Diese erste vöstzielle Begegnung mit einer D.T.-Mannschaft gestaltete sich für die Karlsruher zu einem ganz großen Erfolg. Insolge des kleinen Bedens wurde nur mit Fünfer-Mannschaften ("Neptun": Diebl; Allegander, Bunsch; Falk, Bierhalter) gespielt. Während der ganzen Spieldauer waren die Karlsruher ihrem Gegner um Klassen sie schon Rarisruher ihrem Gegiet um Stuffen über legen und siegten ichließlich, nachdem sie schon bei Galbzeit geführt hatten, mit 6:1 Toren. Ein weiteres Ereignis bildete der Jugen det in bkampf zwischen "Reptun" Karlsruhe

flubfampf zwischen "Neptun" Karlsruhe und dem S.S.C. "Basserfreunde" Seilbronn. Jeden Bettkampf vermochte der practipolle Jeden Weitkampf vermochte der prachtvolle "Neptun"-Nachwuchs mit zwei Bahulängen (eine Bahulängen 21,60 Meter) für sich zu entscheiden; nur die Knaben-Bruststaffel ging mit fünf Sefunden Borsprung an die Gastgeber Im absichließenden Jugend - Basserballspiel "Basserfreunde" gegen "Neptun" war den letzteren ebenfalls der Sieg beschert, den sie nach wechselvollem und ftets intereffantem Berlauf mit 4:2

Toren errangen. Die Ergebnisse lauten: Ingendbruftsassel, 5 mal 4 Bahnen: 1. "Nep-tun" (Lehmann, Burger, Bauer, Brunthorst, Schäfer) 6,02 Min.; 2. "Wasserfreunde" (Diesen-bach, Schuh, Bunderlich, Schneider, Haßlinger) 6,56 Minuten.

Anaben-Aranlschwimmen, 2 Bahnen (a. K.): 1. Diehl "Neptun", 80,8; 2. Klein "Wasser-freunde", 38 Sefunden.

Jugendlagenstaffel, 4, 8, 4 Bahnen: 1. "Nep-tun" (Klob, Schäfer, Brunthorst) 4,49 Min.; 2. "Basserfreunde" (Schmidt, Bunderlich, Rubolf) 5,06 Minuten.

Andbenbrufiftaffel, 8 mal 2 Bahnen: 1. "Bafferreunde" 1.54.4 Min.; 2. "Neptun" (Hanpert, Köhl, & Diehl), 1.59.6 Minnten. Fügendfraulkaffel, 10 mal 2 Bahnen: 1. "Neptun" (Vehmann, Klipfel, K. Diehl, Bauer, Burger, K. Diehl, Schäfer, Klok, Kübler, Brunkhorft), 4.81,2 Min.; 2. "Basserfreunde" (Diefenbach, Ervelin, Kudolf, Schmidt, Schneiber, Miller, Hahner, Brunkerlich, Köllner, Waiser), 4.57.4 Winnten.
Basserballspiel "Basserfreunde" (Mannichaft:

Water, 4,07,4 Winnten. **Basserballyiel** "Basserfreunde" (Mannschaft: Bunderlich; Schneider, Müller, Audolf, Schmidt) gegen "Neptun" (Kübler; Burger, Schöfer; Kloh, Brunkhorst) 2:4 für "Neptun". Endergebnis des Klubkampses: 8:2 Punkte für "Neptun".

Klubfampfin Mannbeim

bruden mit 42 % : 32.

Im Mannheimer Berichelbad eröffnete am Sonntag nachmittag der E.B. Mannheim seine diesjährige Bintersaison mit einem Klubkampfe ber Derren gegen den S.B. Saarbrücken, maßrend man für die Damenabteilung Nikar Hei-delberg verpflichtet hatte. Die Beranftaltung hatte einen überraschend guten Besuch aufduwei-sen. Der eigentliche Klubkampf, bestehend aus verschiedenen Staffeln der Damen und herren, war umrahmt mit Wasserballspielen, Kunstreigen und Kunstspringen. Im Kampse der herren siegte wider Erwarten der S.B. Saarbrücken burch ausgeglichene Busammenarbeit sicher mit 42%: 32% Bunften. Die Damen von Rifar Deibelbera mußten aber die Ueberlegenheit der Mannheimer mit bem Ergebnis 30 : 20 Mannheimer mit dem Ergebnis 30: 20 Punkten anerkennen. Die Ergebnisse lauten: Herrensbruktessell. 1. S.B. Saarbrücken 8,30,2 Min.; 2. S.B. Mannheim, 8,43,2 Min. Herrenlagenskaftel (2 mal 2 Bahnen): 1. S.B. Saarbrücken, 6,11 Min.; 2. S.B. Mannheim, 6,18 Min. Dasmenskagenskaftel (8 .mal 4 Bahnen): 1. S.B. Mannheim, 5,59 Min.; 2. Rikarsheidelberg, 6,07 Min. Aranskaftel (6 mal 2 Bahnen): 1. S.B. Mannheim, 5,12,5 Min.; 2. Rikarsheidelberg, 5,20,1 Min. Bruststaffel (6 mal 2 Bahnen): 1. Rikar heidelberg, 5,20,1 Min. Bruststaffel (6 mal 2 Bahnen): 1. Rifar Beidelberg, 5,25,2 Min.; 2. G.B. Mann-beim, 5,42,7 Min.

Basserballviele: S.B. Saarbrüden I — S.B. Mannheim I 3:1; S.B. Saarbrüden II — S.B. Mannheim II 2:2.

Im Jugendflubkampfe fiegte Rifar Beidel-berg gegen S.B. Mannheim mit 30:15 Bunt-

"Neptun" gegen Goppingen 04 Mm 25. Oftober im Bierorbtbab.

Bas die füddeutiche Meiftermannichaft Gop-Was die süddeutsche Meistermannschaft Göppingen 04 bedeutet, braucht eigentlich nicht mehr gesagt du werden; denn wer auch nur einiges Sportinterese besitzt, dem sind Namen wie Schwarz, Ne zel, Frankenhauser usw. geläusig und, wer kennt sie nicht, die Lokalmatadoren u. Meister Bunsch, Jucks, Rausch u. a. m. Das Programm umsaßt die fünf klassischen Wertbewerbe 10mal 50 Meter Kraul, 10mal 100 Meter Leaul, 10mal 100 Meter Rraul, 10mal 100 Meter Bruft, 6mal 100 Meter Lagenstaffel und Bafferball.

Klubkampf im Bogen.

Karlsruher Bogfportverein — B.f.A. und 08 Mannheim tomb. 10:6.

Der Karlsrußer Borsportverein trat am Samstag mit obiger Beranstaltung vor die batte der Gastgeber das Pech, daß die Gäste aus sern nicht mit ihren ersahrenen Kämpseine Autraten, wodurch das Publikum kaum auf Clauß (Phö.) — Hermann (08) ein bitteres Mitzenschen Clauf (Pho.) — hermann (08) ein bitteres Mits-geichig (Pho.) — hermann (08) ein bitteres Mitsmarkiert der Gegner Tiefschlag und wurde als Eieger verfügener Tiefschlag und wurde als lieferte Müller (K.B.B.) — Klöpfler eine über-legene Ratif legene Partie. Klöpfler verrät wohl gutes Kön-nen geine Rartie. Klöpfler verrät wohl gutes Können, deigt aber nur herzlich wenig davon und mus dem steis angreifenden Müller den Punkt-sieg überlagen angreifenden Müller den Punkt-Bürf (K.B.B.) — Menerhöfer (B.f.A.) gegen-tert Meperhöfer richtiggehend nieder. Er bevor-dugte außer blitischnellen Schwingern die fur-den Rippen als Lief und amingt seinen Gegner den Rivpeen als Ziel und zwingern die kurzur Aufgabe. Im Leichtgewicht fümpfien Wegner Deimling (K.B.W.) und Aebus (188). Deimling merd hier ebenfalls durch Aufgabe ieines Gealer (K.B.W.) — Stolz (V.F.W.). Der Mannheiser ist in allen Belangen der Bessere. Miester wist in allen Belangen der Bessere. Miester Gieger nach Buntten Stolz. Der Mannheisabi sich mohl Müße, muß aber noch viel lernen. Seubernach Buntten Stolz. Der Mannheimer tung du beben in der Lage gewesen wäre, tratrufe. Gienen guten könner, der sicher die Beranstalnicht an; die Punste blieben hierdurch in Karlsweiters wich könner Kampf lieferten sich im ler (K.M.). Der Mannheimer bearbeitet hauptsächlich die Wagenpartie, während sich Kohlborn den Rippen als Ziel und zwingt seinen Gegner fächlich die Magenpartie, mährend sich Kohlborn

auf den Ropf eingestellt bat. Ein fleiner Borreil bringt Köhler einen knappen Sieg nach Punkten. Im dalbich werge wicht kämpften Griesel (Phö.) — Liemer (08). Nach überslegenem Kampf Griesels wird Ziemer disqualis figtert, weil er unangeichlagen ben Klinch auf-

Gtädteborfampf Mannheim-Ctuttgart.

Mannheim verliert mit 10 : 6 Bunften.

k, Stuttgart, 18. Oft. Der erste Städtebor-fampf Stuttgart — Mannheim gelangte am Samstag abend vor 500 Zuschauern in der traditionellen Stuttgarter Boxfampsitätte dur Sportakademie dum Austrag. Die Repräsentativen der beiden Städte erschienen nicht in kärkster Besetzung, was letzten Endes nicht unwesentlich das sportliche Riveau berabminderte. Die Stuttgarter ohne Meister Bernlöhr, Saas, Bedel und Alingenftein antretend, hatten in den Rämpfern von Brag-Stuttgart einen fehr guten, wenn auch nicht gans vollwertigen Erfat sur Stelle und landeten gegen Mannheims Bertretung, die Meifter Biffel durch Bogel erfett batte, einen recht glücklichen und unverdienten 6:10 = Sieg. Ein frasses Jehlurteil im Galb ichwergewicht mit Maier=C.f.N. gegen den deut ichen D.A.S.B.-Weister Bubed und das liebergewicht bes Bantamlers Suber und weiterhin bas recht ameifelbafte Unentichieden bes E.B. M. B.B. Meifters Thies brachte Mannheims Repräjentanten um den ficheren Gleg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

mals amtierenden, den Phonigfturm verftarten. ben Salbrechten Dobr, ber gutes Schubver-mogen zeigt, in ber jechften Minute bas Gubrungstor. Gine Minute später führt ein schwacher Bobenroller Schofers, ber bem BiB. Tormart Cherlein aus ben Sanden ins Tor rollt, jum zweiten Treffer. Ginen Edball und einen icarfen Schuß Bongrab' macht Eberlein unschäblich, bann wird auf ber Gegenseite ber Phonigverteibiger Lorenger, ber wiederum einen großen Tag hat, zum Retter. In der 27. Mismute stellt ein Ferndrehichuß, wiederum durch Mohr, auf 3:0. B.f.B. kommt gegen Schluß der ersten Spielhälfte start auf, Riedle im Phonixtor und Lorenger vereiteln aber gunachft einen Torerfolg, B.f.B. fann lediglich bas Edenver-haltnis auf 4:1 fteigern. Die zweite Spielhalfte bringt wiederum icharfe Borftobe ber Schwargbringt wiederlim ichafte Boritoge der SchW.-Verstelbigung führt durch den völlig freistehenden Phönixlinksaußen nach 10 Minuten zum vierten Treffer. Fünf Minuten später bringt ein Alleingang des B.f.B.-Linksaußen endlich den längstverdienten erften Torerfolg, dem aber furd darauf der schutzgewaltige Phönix-Wohr einen fünften Treffer entgegenstellt. Gegen-angriffe des Plahinhabers bringen durch den Mittelstürmer einen zweiten Treffer. Phonix quittiert diesen Erfolg mit wuchtigen Gegen-vorstößen, nach vorausgegangener Abwehr Eberleins ichießt Pongrap das fechite Tor, brei Winuten später reiht Schoser den siebten Treffer an, Wenige Minuten vor Schlußpfisst konnte der B.f.B.-Halbrechte durch ein drittes Tor das Schlußresultat noch etwas verbessern. —L.

G.C. Freiburg - A.F.B. 1:6.

Der G.C. Freiburg machte es bem Rarls-ruber F.B. febr leicht. Die Mannichaft fpielte in allen Reihen reichlich schwach. Bereits bei ber Bauje führte ber K.F.B. burch Tore von Link, Müller und Kaftner mit 4:1. Das Gegentor von Freiburg resultierte aus einem Est-meter in der 15. Minute. Nach dem Bechsel strengte sich der K.F.B. nicht mehr an. Die bei-den Erfolge, die noch sielen, stammten aus zwei Essmetern, die Nagel sicher verwandelte. Bor 8500 Zuschauern leitete Becker-Ludwigshafen fehr

Rheinfelden - Freiburger J.C. 1:0.

Der Renling fonnte feine Anhänger wieder einmal mit einem fnappen und auch verdienten Sieg erfreuen. Nach torloser erster Halbzeit mit völlig verteiltem Spiel fam Rheinselben in ber 30. Minute der 2. Halbzeit durch einen durchaus gerechtfertigten Elfmeter jum Sieges. treffer. Freiburg strengte sich in der letten Biertelstunde mächtig an, das Resultat au korrigieren. Unversehrt-Pforzbeim leitete gut.

Billingen - Raffatt 2:3.

Auch auf dem gefürchteten Billinger Gelände konnte der wieder erstarkte F.B. Rastatt seine Erfolgserie fortsehen. Seine beiden Erfolge in der ersten Saldzeit buchten der Mittelle und Wittelstürmer Kres. Rach der Bause erzielte Billingen durch seinen Saldzeichten der Bause erzielte Billingen durch seinen Saldzeichterfer. Rostatt konnte nach kräftigem Endspurt durch einen prächtigen Beitschuß des Halbrechten Sieg und Bunkte erringen. Geschinner-Stuttgart leitete

Schramberg - Mühlburg 2:1.

Das erfte Spiel ber Rudrunde brachte in-fofern eine Enttäuschung, als ber Rampf burch ibertrieben hartes Spiel unschöne Begleiterscheinungen brachte. Das Führungstor siel in der 3. Minute durch Schrambergs Mittelstürmer Erzel II, Kreß Halblinks erhöhte vor der Pause auf 2:0. Benige Minuten nach der Pause kamen die Gäste durch den Halbrechten Schwörer zu ihrem Ehrentresser. Vor 900 Juschwörer zu ihrem Ehrentresser. Vor 900 Juschwörer zu ihren Ehrentresser. feineswegs aufriedenftellend.

	Spiele	Tore	Punft
Karlsruber &.B	. 10	39: 6	18
R.B. Raftatt	_ 10	17:16	11
Freiburger F.C	. 10	26:26	10
B.f.B. Karlsrube	. 10	19:26	10
Phonix Karlsruhe	. 9	25:17	9
R.C. Mühlburg	. 9	10:14	9
Sprag. Schramberg	. 10	16:25	9
G.C. Freiburg	. 10	18:25	8
R.C. Billingen	. 10	18:20	7
F.C. Rheinfelden	. 10	18:31	7

Jathia vor Wolfenflug. Ueberraidjung im Großen Breis ber Republit.

W. Berlin, 18. Oft. Der anstelle bes Gla-biatorenrennens im Borjahre neugeschaffene Große Preis ber Republit über 2800 Meter gelangte am Sonntag im Grunewald bei füh-lem herbstwetter und gutem Besuch zur Enticheibung. Fünf Bertreter des Derby-Jahr-gangs und brei alte Bferde traten jum Rampf um die 60 000 RMf. an. Fathia, unter bem leichteften Gewicht, ging fofort mit der Guhrung ab por Amalft, Bolfenflug, Dionys, mabrend Missouri den Beschluß bildete. In der Geraden schritt Wolfenflug gum Angriss auf die Führende, die jedoch unter der Peitsche immer wieder anzog und unter dem Jubel der Massen ficher gewann. Erft 6 Längen dahinter führte Graf Folant die übrigen ins Ziel. Die Sie-gesstute, auf der Otto Schmidt einen taktisch guten Ritt aussiührte, erfüllte somit noch im Berbst die großen Hoffnungen, die man schon zu Beginn der Gaifon in fie gefest hatte. Unter den Zuschauern bemerkte man gahlreiche Brominente und Bertreter des öffentlichen Lebens

Spiele der Kreisliga.

Siibftern - Rarlsborf 2:2. Bon Anbeginn an entwickelte fich ein temperamentvolles Spiel, bei dem feiner ber beiden Gegner ein besonderes Uebergewicht eramingen fann. Dann erhalt Rarlsborf eine Elimeterchance, die jum Führungstreffer verwandelt wird. Ein zweiter Elimeter wird von den Gaften verschoffen. Roch vor der Paufe bringt ein Elfmeter für den Platbefiter den Ausgleich in Elfmeter fur den Platbeliter den Ausgleich. In der zweiten Halbzeit legen beide Gegner mit einem schneidigen Offensivgeift los und versieden zu Erfolgen zu kommen, was zunächt nicht gelingt. Dann kommt Südstern zum Kührungstresser; aber ebenso ichnell hat Karlsdorf durch Strafftoß ausgeglichen. In verteiltem Feldspiel und zum Schluß starfer Ueberlegenbeit der Mötte geht das Swiel zu Ende heit der Gafte geht das Spiel au Ende.

Beiertheim - Beingarten 0:0.

Diefes mit Spannung erwartete Treffen hatte eine ansehnliche Zuschauerschar angelockt. Bom Anspiel weg entwickelt sich in scharsem Tempo ein rassiger Kamps. Die Gäste versuchen

Handball der Turner.

Areismeifterflaffe.

und der Behörben

Der geftrige Sonntag brachte mit wenig Unsnahmen hohe Resultate. Auch find verschiedent-lich Neberraschungen nicht ausgeblieben. In Gruppe 3 find besonders hohe Siege errungen worden. Brögingen ift höher eingeschätt wor-ben, die sweistellige Rieberlage vom Turnerbund Durlach beweist andererseits, daß letterer sich nach der schwachen Leiftung des vergangenen Sonntags wieder aufgerafft hat. Tv. Ettlingen verlor auf eigenem Plate auch beinahe awei-ftellig gegen Ev. Durlach, wie auch die Tgb. Bjorgheim in Bruchjal gang tataftrophal ge-ichlagen wurde. Die Ranglifte wird jeht von ben beiben Durlacher Bereinen angeführt, benen Brögingen, Ettlingen und Brudfal punttgleich folgen. Ohne Puntt fteht Tgd. Pforabeim am

In Gruppe 4 ift die Riederlage bes M.T.B. Karlbrube, wie vorausgesehen, eingetroffen. Die Tgd. Offenburg ichiebt fich burch diefen Sieg an bie ameite Stelle. Polizei Rarlarube hatte mit Gaggenau mehr Arbeit als erwartet wurde. Die Gafte bedrängten lange Beit die gegnerifche Salfte fonnten aber durch Ueberfombinationen und ichmachere Schufteiftungen die meiften ber gebotenen Tormöglichfeiten nicht verwerten. Die Leiftung ber Polizeimannicaft mar nicht überzengend und wenn bas Spiel unentichieben geenbet hatte ober fogar fnapp von Baggenau gewonnen morben mare, fo hatte bies bem Spiels

perlauf ebenso gut entsprochen.
Die Ergebnisse Laufen: Gruppe 1. Tgd.
Ketsch – Tgd. Heidelberg 1:2; Tv. 46 Mannsheim – Tv. Hodenheim 5:5. Gruppe 2. Tv.
Noth – Tgd. Jiegelhausen 5:1; Tv. 62 Beinsheim – Jahn Weinheim 5:1; Jahn Nußloch – Krößingen II – Etgenschiede – Küppurr 6:2.

Polizei Beibelberg 7:4. - Gruppe 8. Durlach - Tv. Brötingen 14:2; Tv. Ettlingen gegen Tv. Durlach 3:9; Tv. Bruchfal — Tgd. 88 Bforgheim 11:3. — Gruppe 4. Tgd. Offenburg gegen M. T B. 7:2; Polizei Karlsrufe — Tbd. Gaggenan 7:5. - Gruppe 5. Tv. Gulg - Tv. Meißenheim 9:8; Tv. Schutterwald - Lahr 5:6.

Gauspiele.

Die Tabellenführer der Aufftiegsflaffe Thb. Beiertheim und Tgd. Teutschneurent überwanden ihre Gegner mit gang überzeugenden Ergebniffen. Befrembend wirfte die hohe Rie-bertage des Tv. Ettlingenweier. In ber A-Rlaffe fonnte Tv. Rintheim fein Gaftfpiel bet ber Igb. Mühlburg erfolgreich geftalten. Die Tab. Eggenstein brachte Grünwinkel die erfte nicht erwartete Riederlage bei. Der Boraus-fage entsprechend mar Gröhingen seinen Gaften aus dem Albtal überlegen. Die Ergebniffe:

Aufftiegeflaffe: Tv. Durlad-Aue - Tbb. Beiertheim 2:7 (1:3); Tgb. Teutschneureut -

Tv. Ettlingenweier 9:1. A:Rlaffe I: Tgb. Mühlburg - Tv. Rintheim 8:5; Egd. Eggenftein - Grunwinkel 8:1 (1:0). A-Rlaffe II: Tv. Größingen - Tv. Epenrot

Uniere Mannichaften: Ettlingen II - Tv. Durlach II 2:7; Tbb. Durlach II - R. I. B. 46 II 3:7 (1:0); Tbd. Durlach-Aue II - Tbd. Betertheim II 2:10 (2:5).

Jugend: Teutschneureut — Ettlingenweier 0:8; Tbb. Durlach — K.X.B. 46 11:5 (6:2); Tv. Ettlingen — Tv. Durlach 3:2 (1:1). Privatipiele: Tgd. Mühlburg II — Kintheim 8:0; Tv. Größingen II — Ehenrot 2:3; Kan-

Areis Gubbaben: Sp.Bg. - BiB. Baben=Baden 1:1.

Der süddeutsche Pofal.

Bie die "Richtplagierten" und die Bereine ber unteren Rlaffen nach Abichlug ber Berbands: fpiele beichäftigt werben follen.

Eine ber brennendften Fragen im fübbeutichen Fußballsport war die, wie die nichtplazierten Bereine der Bezirksliga und auch die unteren Rlaffen nach Abichluß der Berbandsipiele zu beichäftigen feien. Dit Ende der Bunftfampfe ftets eine gemiffe Intereffelvfigkeit des Bublifums gegeniber ben Spielen jener Ber-eine ein, und ba die Daffen auch burch bie fubbeutiden Endipiele in ihren Bann gezogen murden, fo blieb der Bejuch auf den Platen ber Richtplagierten mehr und mehr gurud. Alle feitens ber Berbandsbehörben und teilweise auch von privater Ceite eingeschobenen Botalrunden vermochten das Interesse nicht au beleben; in der Sauptsache beshalb, weil es nicht um ein den Bereinen begehrenswertes und dem Publifum interessantes Ziel ging. So wurde die Frage der Beschäftigung mehr und mehr aufter Erikterikage für einen argeben Teil der einer Existengfrage für einen großen Teil ber Bereine. Der Stuttgarter Berbandstag 1931 hat nun den Beichluß gefaßt, wieder Pokalipiele von Berbands wegen einauführen, denen ein lohnendes Ziel zugrunde lag. Die Ausarbeitung ber Beftimmungen wurde bem Berbandsfpiel-ausichus übertragen, der nun diefer Tage mit jeinem (vom B.B. genehmigten) Entwurf ber-vorgetreten ift. Der Entwurf fieht eine 3meiteilung in Berbands, und Begirts-Potaliptele vor. Um Berbandspotol uchmen teil die in ben Bruppen an britter bis achter Stelle liegenden Bereine, mabrend alle anderen Bereine teilnahmeberechtigt am Bezirks-Botal find. Für ben Berbandspotal ift die Teilnahme Pflicht, mabrend für ben Begirfspotal den Bereinen die Teilnahme freigestellt mird.

Der Berbandsvofal

wird wie folgt ausgesptelt: die Dritten bis Achten jeder Gruppe mannen innerhalb eines Begirfes ju einer Runde von je zwölf Bereinen ausammengestellt, die im Ginrundensoftem nach Bunftwertung den Begirfsfieger ermitteln. Die vier Begirfsfieger ermitteln dann nach Potalwertung (Berlierer icheidet aus) in zwei Spielen den füddeutiden Potalfieger, der wie Spielen den süddeutschen Pokalsieger, der wieder das Recht hat, mit den beiden Aweiten der süddeutschen Endspiele (die beiden Abteilungssieger sind ohne weiteres teilnahmeberechtigt an der DK. B.-Meisterschaft) den dritten Platz für die D.K.B.-Endspiele auszusvielen. Da hierzu bei drei Teilnehmern zwei Spiele notwendig sind, hat der Pokalsieger sogar die Chance, durch Kreilos kampflos ins Endspiel zu kommen. Der Preis lohnt also die Mühe.

Die Spiele um ben Begirtspotal

merden durchmen im Botalinftem durchgeführt und beginnen mit den Rampfen ber A- und B-Alaffe, die innerhalb des Arcifes ausgetragen werden, wobei tunlichft aute Berbindungsmög-lichkeiten zwischen den Bereinen berückschigt werden sollen. Die Kämpfe werden soweit durch-geführt, bis noch vier Bereine übrig bleiben, welche das Necht haben, die nächfte Phaie der Spiele mitzumachen. In diese greift die Arcis-liga und die beiden Letten der Bezirksliga mit ein. Die Sviele werden immer noch im Areisgebier burchgeführt, bis bier noch awei Bereine fibrig find. Diese werden nun innerhalb der Grupven gegeneinander ausgeloft und die awei Gruppenfieger ermitteln im Endiviel ben Begirtspotalfieger, ber durch den Berband einer Urfunde ausgezeichnet wird. Während die Verbandspokaliviele mit einer zehnprozentigen Abgabe belegt werden, find die Spiele innerhalb des Areites abgabefrei, um bei Uebergang in die Gruppe aber auch herangezogen zu

durch ihre wuchtige Spielweise die Beiertheimer au überrumpeln, doch bleibt es immer beim Berjuch. Bu schlichtes Sturmspiel lät die Chancen ungenützt verstreichen. Ebenso ergeht es den Borfiogen des Platbefigers, der fich mit feinen guglofen Angriffen bei der ficheren Gafte verteidigung nicht durchauseben vermag. Tor-los geht es in die Paufe. Rach Biederbeginn nehmen die Gegner das Spiel von der andern Seite. In augwollen Borfiößen kommen jest die Tore öfter in Bedrängnis, die Berteidigungen flären immer wieder. Der Sturm des Plasbesisers kommt mehr und mehr auf, kann aber durch die hervorragende Abwehrarbett etwas Bähldares nicht erzielen. B. F.Bg. Bretten — Germania Durlach 5: 2. Duriad fonnte innerhalb der eriten Biertel

stande zwei Tore vorlegen und diesen Borssprung bis zur Pause durchhalten. Bretten nahm in der zweiten Spielhälste eine Umstellung vor, die der Mannichast eine sossortige Stärkung der Kampskraft brachte. Det Brettener Furm kem in Schmung in menigen Brettener Sturm tam in Schwung, in wenigen Minuten waren durch den halblinfen Stürmer die zwei Tore der Durlacher aufgeholt, inner halb wenigen Minuten awei weitere Treffer vorgelegt. Die nun erfolgende Germanen-Ilmgruppierung fann die Riederlage nicht mehr gutmachen. Rurg vor Schlug ergielt der burd ichlagsfraftige Sturm Brettens einen fünften

B.J.B. Größingen — F.Gef. Rüppurr 2:1.
Die Platsmannschaft deigte sich bei diesem harten Kanpfe von der besten Seite. Kurz nach Anstoß erzielte der Größinger Mittelstürmet das Führungstor; mit diesem Borsprung wurden die Seiten gewechselt. Eine Biertelstunde nach Feldwechsel erhöbt Größingen den Borsprung auf 2:0, dehn Minuten vor Schluß er dielte Rüppurr das längst verdiente Ehrentor.

F.B. Anielingen — F.B. Darlanden 0:2. Anielingen ichlug sich tapier und machte ben Darlandern den Sieg jehr ichwer. Bet dem icharfen Eingangstempo fpielen beide Mann ichaften seingangstempo spielen beide Vealtichaften sein erregt. Allmählich kehrt bei Daklanden Beruhigung ein, die Elf gewinnt miihrer zugvollen Jusammenarbeit an Boden.
Nach halbstündigem Spielverlauf verschießt Knielingen einen Essmeterball. Ein Zaudern der Anielinger Abwehr brachte kurz darauf den Darlaubern durch ihren Sturmkührer den Silb-Daglandern durch ihren Sturmführer den Gub-rungstreffer. Rach Platwechfel läßt bei Knie-lingen der in der ersten Spielhälfte gezeigte Angriffsgeist merklich nach, Daglanden fam immer stärker jur Geltung kommen. Nach halbstündigem Spielverlauf wurde vom Links. außen bas sweite Tor ergielt. Der nun ein fetende Gegendrud Anielingens fam au fpat, das vorzügliche Daglander Abwehrtrio mußte fich die fo hart erfämpften Buntte ficherzustellen.

Spage. Sollingen — Biftoria Berghaufen 1:4. Areis Murg:

Baggenau - Bietigheim 2:1. Forchheim — Auppenheim 5:1. Durmersheim — Detigheim 4:2. Frankonia Raftatt — Ottenau 5:2. Mörich — Nieberbühl 1:0.

Ein Turnveteran wird geehrli

Kandleirat a. D. Hermann Zeis, seit 1872 in Karlsruße ansässig, wurde dieser Tage durch die Deutsche Turnerschaft geehrt. Noch als 80jähriger nimmt er regsten Anteil an den Ge schehnissen in der Deutschen Turnerschaft und in Sonderheit an seinem Karlsruher Turk verein, dem er seit über 56 Jahren angehött. Aber sie Jahren turnerische Tätigfeit begann nicht vor 56 Jahren, sondern schon als 12jähriget Knabe trat er zum ersten Wale anläßlich der Hölger Biederfehr des Rüsserschlachten 50jähr. Wiederfehr des Bölferichlachtiages von 1813, auf einem Turnsest auf Schloß Eberstein bei Gernsbach, seiner Geburtsstätzte, auf 68 Jahre im Dienst der deutschen Turnsacht als Gauschriftwart, Gaugeldwart, Kreisgeldwart, Vorsigender der Turngesellschaft, den heutigen K.T.B. n. Gauvorsitzender, befreunde mit den großen Turnersührern Dr. Götz und Maul, so sieht heute Hermann Zeis unter seine Turnsfreunden hoch geachtet und überall geehrt. Das war Grund genna, um ihn mit der höch 50jähr. Wiederfehr des Bölferichlachttages Das war Grund genug, um ihn mit der hod ften Auszeichnung, die die Deutsch Turnerschaft verleiht — der Ehren urkunde der D.T. zu ehren. Schlicht um einfach wie der Gechrte sein Leben gestaltet und noch gestaltet, volldog sich die wirdige Ehrung. — Am vergangenen Freitag sand sid eine Abordnung des Turnrats des K.T.B. 1860 mit dem itelln Preisngrichenden D. Licht mit dem ftellv. Rreisvorfigenden Dr. Gijde bei herrn Zeis ein, um dem Jubilar perionid die Ehrenursunde zu überbringen. Dr. Fischer überreichte fie ihm überreichte fie ihm mit Borten tiefgejüblich Dantes für all die treue Mitarbeit, die Geehrie fein Leben lang der deutschen Turnfach angedeihen ließ. "Dem Turnbruder Herman Zeis, K.T.B. 1846, dem in allen Aemtern erprob ten Turnsührer, dem Gründer vieler babiidet Turnpereine Turnvereine, dem unermudlichen Mitgeftale des Oberrheinischen Turnerbundes, späieren Kreis X der D. T., dem langjährigen, dielbe wußten Führer der Karlsruher Turngesellschald dankt der Hauptausschuß der D.T. in Anerschuld nung seiner hoben Berdienfte durch Berleihung feiner Chrenurkunde" lautet die Bidmung alle fer Urfunde, die mit diesen furgen Borten alle fagt, was über die Tattenburgen Borten auf fagt, was über die Tätigkeit des Geehrten de sagen ist. Den Glückwunsch seines Bereins, des Karlsruher Turnvereins, übermittelte bestel sagen ist. Den Glückwunsch seines Bereins, Karläruser Turmvereins, übermittelte bestellt griftender, Direktor Eich ler. Er feierte Turnbruder Zeis den treuen steis hilfsbereite Hührer und Förderer seines Vereins. Damitt Zeis nun der dritte deutsche Turngrad unserer Stadt, der mit der höchsten Aussellt nung, die die D. T. zu vergeben hat, ausgeichnet wurde. Alle aber, die Hermann zeichnen werden ihm aus diesem Anlaß auf herzlichste wünschen, daß er im Kreise seinet Anvehörigen und recht lange sich an der Den Angehörigen noch recht lange sich an der Den ichne Turnerschaft erfreuen mich an der Den freunden ichen Turnerichaft erfreuen möge, jeinen Turn freunden aber ftets als leuchtendes Borbild get Treue und Pflichterfüllung dienend.

Neue Termine der Gruppe Baden.

Die Fußballtermine ber Begirtsliga Baden einige Menderungen erfahren. Rachftehend die neue Lifte:

25. Oftober: FC. Mühlburg—Phönix Karlsruhe. Karlsruher FB.—FB. Raftatt. 1. FC. Rheinfelben—FC. Billingen. Freiburger &C .- SpBag. Schramberg.

Karlsruher &B.—BfB. Karlsruhe. Freiburger FC.—FC. Billingen. SC. Freiburg—1, FC. Rheinfelden. FC. Mühlburg—FB. Rastatt. SpBag. Schramberg-Phonix Rarlbrube.

8. November: BiB. Karlsruhe—FC. Mühlburg. Phonix Karlsruhe—Freiburger FC. FB. Mastatt—SvBgg. Schramberg.

GC. Freiburg-&C. Billingen. 15. November: Phonix Karlsruhe—Karlsruher &B. Freibutger FC.—FC. Mühlburg. FC. Villingen—BiB, Karlsruhe.

Rovember: SpBag. Schramberg-Rarisruher &B.

1. AC. Rheinfelden—FB. Raftatt. SvBaa. Schramberg—SC. Freiburg.

29. November: Rarisruher &B .- Freiburger &C. BfB, Karlsruhe—SpBag, Schramberg. SC, Freiburg—FC, Mühlburg. 39. Raftatt-Phonix Rarlarube.

6. Dezember:

Karlsruher &B.—1. &C. Rheinfelben. Phönix Karlsruhe—SC. Freiburg. Freiburger &C.—FB. Rastatt. &C. Villingen-SpBgg. Schramberg.

13. Dezember: AC. Millingen—Karlöruher FB. AC. Billingen—Phönix Karlöruhe Freiburger FC.—SC. Freiburg. FB. Kaftatt—BfB. Karlöruhe.

20. Dezember: BiB. Karlsruhe—Freiburger FC. FC. Mühlburg—FC. Billingen. 1. FC. Rheinfelden—Phönix Karlsruhe. FB. Raftatt—SC. Freiburg.

26. Dezember:

Rarleruber &B .- &C. Billingen BfB. Karlerube-1. &C. Rheinfelden Phonix Rarlorube-&C. Mühlburg

1. Januar 1932: FC. Mühlburg-1. FC. Rheinfelder. SC. Freiburg-BiB. Karlerube.

8. 3anuar 1982: Spugg. Schramberg-1. &C. Rheinfelden.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

fremdele, und dort einen anderen, der sie noch bedenklicher stimmte.
Sie hatte mit ihren Befürchtungen vollkommen recht, wenn sich die Ereignisse auch nicht ganz so abspielten, wie sie es gedacht hatte. Denn Karl schob plöhlich den Ethöl mit bedenklicher Ricksfosigkelt zurück, warf sein Mundinch auf den Tich und fagte wenig böslich: "Bitte, sehe Deine psipchologischen Beobachtungen ohne mich sout!" Er ging in sein Zinmer und kümmerte sich zunächst micht mehr um seine kluge Frau.

Der kleine Buifcenfall schien bald vergessen zu sein. Dasür an gab es neue. So, als Aarl Hilmerding eines Tages voller Gestlichstätzer nach Hange kann. Unvellklürlich schnte er sich danach, das balz setzt jemand ihm einen berzbassen Anß geben, ihm die Sorgenspela sein geben, ihm die Sorgenspelassen lassen wirde.

The sensalken von der Stirn streichen und ihn alles wieder vergessen lassen wirde.

The speciality eine Phishimmung. Als Kamerad fühlte sie sich verpflichtet, nach dem Grund des Aergers zu sorschen: "Wie kam woden nicht ganz tichtig von Dir. Du hättelt ..." Sie var empört, als Aarl Hilmerding aus dem Immer ging und die Tür binter ging und die Tür binter g

als Mari Diimerolug ans dem Jumer ging und die Luberzeugung gebydag einem Jahr hatte der Mann die Ueberzeugung gebonnung, daß seine Ebe auf der bisherigen Erundlage nicht mehr fin Erten war. Da iuchte er in seiner Vot einen värerlichen krusten war diagte ihm seiner Poligen gehr sie veiten war. Da iuchte er in seiner Poligen gehr sie verten varerlichen krustennan und flagte ihm seiner gließen gehr sie wit ihrem phychologischen Seziermesser zugbei Allen Dingen gehr sie mit ihrem phychologischen Seziermesser zu Luterbaltung bewegt sich in Sphären, die der Mensch dann und wann einmal zu erz hiesen wagt, in denen er aber auf die Dauer nicht seben kaun. Sphister nacht, in denen er aber auf die Dauer nicht seben kaun. Sphister giebt, daß sie von ihrer Klugbeit nichts wissen will, sondern seinen die siedte die methodische Pilege der Vezischungen der Geschlechter zu einander unter besonderer Bürdigung des Verbältnisse vor Geschlechter zu einander unter besonderer Bürdigung des Verbältnisse zu niebsten maß der Hauf, sam Gegenteil, daß einzige wirksam Mittel würde sein, daß Du in aller Gemüttlichkeit in Deiner Haut bleibst.

gut gelaint nach Haufe und sehte sich ohne Entschuldigung an den Tijc. Theas Augen sahen mit bobeitsvoller Mihöliligung ither ihn hinnveg. Er ließ sich das Esen schnecken und meinte zwischen zwei Bissen. "Du solltest lieber auch zulangen. Du bist überbaupt in lehter Zeit ein wenig mager und häßlich geworden. Jawohll Heins Aubbolt hat mich erst beute angeholten: "Bas in denn mit Deiner Frau los? Die sieht in 10 gealtert auß!"

Land Rarl Hilmerding, das Untier, lächelte nur. Denn er batte mit dem Teller auch die ganze Klugheit seiner Frau zere batte mit dem Teller auch die ganze Klugheit seiner Frau zere springen bören. Umd nun bog er Theas Kopf zurüch und gab ihr einen Kuß, nahm sie in die Arme und achtete nicht auf das, was sie sagen wollte.

Als sie später nebenetnander saßen, meinte Karl Hilmerding:
"Jeht will ich Dir doch sagen, was ich Keinz Husbolt in Wirfe. sieher genantwortet habe: "Das wird schon wieder bester werden, men geseber, wenn sich einmal nicht mehr an die Tür meiner Frau zu klopfen brauche."

"Karl, warum hast Du das nicht gleich zu mit gesagt?"

"Karl, warum bast Du das nicht gleich zu mit gesagt?"

Auflöfung bes magifchen Duabrais:

20. Flaidenverichluß, 22. Pflanze, 23. selsten, 25. altes Bort sir Bohn, 28. Frophet, 29. eriränmtes Borbild.

Sen krecht. 1. Kunderasse, 2. Schillersiche Figur, 3. Uederlieferung, 4. akrobatischer Kit. 6. Erderlieferung, 4. akrobatischer Kit. 6. Erderlieferung, 7. bibl. Verhalt, 8. sindemerik. Schobe (abgekinzth), 9. Sekrustoricher, 13. Umlant, 15. Terppe (abgekinzth), 18. Baum, 19. äthersich, 21. geograph, Veschilden, 22. bapeseichnung, 24. schope. Bilber: Rrenzworträtfel. riiche Spegialität.

Lie in die waagerechten und jenkrechien Belder einzukragenden Borter find angeden bildlichen oder geographischen Darkellungen zie erraten. Die Borter der waagerrechten Beihen find in dem oderen Teil des Blides, die der jenkrechten in dem unteren Teil des Blides zu inchen. Jur Erleicheternng find einige Bortreihen und die enteiprechenden Bliddarffellungen mit gleichen Iprechenden Bliddarffellungen mit gleichen

Auflöfung 0

Es bleibt nichts andres übrig, als Pomeren vorerft zu ent-lassen, und als er mit Pesquedou verschwunden ist, beginnt Arüs-ger das Berhör, indem er sich erst allgemein an alle drei Ber-hoftetza wendet:

"Sie wissen alle drei genau, um was es sich handelt. Es wurde aus diesem Abteil ein Dokument entwendet, das sich in der Marpe hier befand." Er deutet auf die Mappe, die er auf sekrigt, nud ich sordere Sie jeht auf, mir das Dokument zurück-dugeden oder mir zu ingen, wo es sich befindet." Arüger ipricht Englisch, das auch van der Phyd verstecht, dann muß er denjelden Wortlaut noch einmal auf Italienisch sich mit er benjelden

Nuf seine Ausserung, die so naiv wie nur möglich war, ers ball er keine Antwort. Er hat sie anch nicht erwartet. Er wendet sich sebt direkt an van der Ruck, indem er deutsich spricht: "Bir werden uns akso, wir beide zuerst mal deutsich unterhalten. Geben Seie mir Ihre Papiere." Bareliaiche nimmt. Aber Krüger kodert gleich die ganze Briefstasche, im sie zu unterlucken. Die Papiere souls der Ariger kodert gleich die ganze Briefstasche, um sie zu unterlucken. Die Papiere soulen einwandfrei, auf deu Kamen van der Ruck, in der Briefstasche sindet sie nichts

Krüger lagt jeht fehr ruhig: "Ihre Papiere finnmen, das beißt, sie sind außerordentlich geichicht geschicht, oder jossten Sie worklich nicht Erich Kirch beiben und aus Berlin stammen?" Ban der Ruck zuch zusammen. Der Name kam zu unserwartet und plöblich. Dann verlucht er auszehenzenzien, was seiner zur Schau getragenen Gleichgülligkeit jo widerspricht, daß er sich recht verrät.

Arüger unterbricht ibn auch fofort: "Bitte, bemüben Sie sich nicht. Lassen Sein nubig von mir und später in Moabit Erich Arich nennen. Wenn man Ste auch damals in der Sache Christoph Bendefeir nicht settlegen konnte, so sind das dach noch einige andre Sachen, die Sie auf dem Rerbholz haben. Es ist ein wahres Alüc, das ich ein gautes Gelächtnis für Steckbriefe

Ban der Rycks Gleichmütigfeit ift völlig verschwunden, mit mürrifden, verftodten Gesicht und fleinen

Alls Krüger den Namen Christoph Wendeseir nannte, hat Erras den Kopf gehoden. Ein solf erscheefeir Nüsdruck trat in sein Gesche Kopfier. Dieß auch Selges Berlobter. Was war das für eine Sache, die Sache Christoph Wendeseir, war diese Wendeseir identisch mit Helges Berlobten, und war er einer der Wendeseir identisch mit Helges Verlobten, und war er einer der Teinselmänner, die gezeichnet waren. Diese schweren Ge- vanken ließen ihn eine Weise alles andre vergessen. Arüger fährt fort: "Attfch, Sie können Ihre Lage durch ein Varüger schrift sit. Es ist so wichig, daß die die den die die Soften gelten Einden aufweigen würde, wenn Sie offen zu mit sind.

Aber Erich Kirsch bleibt verstockt. "Suchen Sie doch nur!" Krüger nicht: "Schön, wenden wir uns also erst er Ihren Intervester." Er nimmt nun Massi vor, verlangt auch seine Kapiere, nimmt auch seine Brieftasche an sich und unterlucht sie.

Waffis Paviere find natürlich in Drduung, Aber num rächt es fich, daß Plassi so leichtfinnis war, das Briesbillett nicht zu vernichten, das im Hotel Columbia sein Komplize ihm zum Lesen gegeben. Run ließ Krüger die wenigen Zeilen, ohne daß er dabei die Karte aus der Anche nimmt: Sehr geehrer Herr von von der Rück dasse fich mit Ihrem Kollegen sier morgen up dereit! Wir werden vorauskichtlich mit einem Mittagszug untre Vergnügungsreise antreten. Dispositionen dassur werden Sie beute oben zehn Ihr im Case Diana erhalten. Musegg in Busgern ist bereits von untrer Anfante verständigt.

Riemand von den andern demerkt, wie Frith Arüger mit großer Aufmersfamkeit diese Zeiten liest, die ihm iehr Beschiges iagen: Einmal, daß Wassinretti und van der Ryck tatsäcklich Kows-plizen find, deun wie käme sonst eine Karte, die an van der Ryck gerichtet war, in Massins Brieftriche. Ferner, daß es in Eugern einen weiteren Belfersdesser gibt, der auf den Ramen Phiegga n hört. Und noch einvas liest Krüger fest, und dies aus den kalligraphlich verichtungenen Buchinden G. P., die als Unters-ichrist unter den Zeisen sehen —, daß er es mit den Witgliedern

Gr gibt Massis de Briestaige gurich, ohne das Billett herauses aunehmen und kelle insige Fragem an ihn, auf die er seine sach genähen Antworten erhält. Ebenio zwestlos versäust das Berhör mit Florence Dovelev. Sie sist fishel und absolut überlegen.

3um Schuß sagt Florence mit dem leichten Spott, den Erras sion io gut an ihr seint und den auch er jest auf sie gemünzt weiß. "Ich gestent und den nuche. Bei wird belasten. Bei Gott, es ist irriterend für seden Ariminals beanten, wein semadd sweimal bintereinander in Ohnmacht sidt bei einer Gelegenheit, die iedesmal zu einem Berbrechen benutzt und richd Intereinander in Ohnmacht säust viere Bescheit, die iedesmal zu einem Berbrechen benutzt und richd Intereinander in Ohnmacht sidt bei einer Gelegenheit, die iedesmal zu einem Berbrechen benutzt ziese Meriebegleiter hat das sohort erkannt. Aber der Edein trück diesmal. Ich moch nicht zeit was der Schein keinde den Berhören vorgefaut kriegt. Auch Erras dent abnischen Berhönen bei den Berhören vorgefaut kriegt. Auch Erras dent abnisch eines einem Berhören besche erna den gener einer Berhönen.

Arüger fagt fußt zu Florence: "Gie figen beute auf febr

"3ch bin ein perfecter Reiter, Mr. Krüger", verfest Florence, und lieht beraustordernd auf Erras berab, ber mit finfterm Ge-ficht und nech nicht ganz erholt neben ihr fist.

Alles in allem zeitigte dieses erfte Berhör nur ein klägliches Reintat. Und ebenjo kläglich berkünft die jetzt folgende Körpervilliation. Krüger tastet erst die beiden Männer ab und durchforschie ihre Taschen. Bei van der Ryck sindet er eine kleine Bendlaterne, soust nichts. Im Gotthardtunnel bätte er die Krüssisionsverkzeuge gefunden, mit denen die Mappe, auch den Schliffel, mit dem der Schrank im Korrtbor erbrochen wurde.

Die Körpervistation bei Florence verursacht Peinlichteit. Nan hat keine Beamtin zur Hand, die das hätte besorgen können. Florence fiehlt die Unbehaglichkeit Krügers wohl und erhöht dieselbe noch, indem sie einen Schritt vortritt, mit einer anmutigen Gebärde die Arme über sich reckt, und sehr schlank und plastisch vor ihm keht. Sicherlich hat sie nichts unter dem dünnen Koltüm vertborgen, uichts als eine noch dünnere Kombination vielleicht.

doch Deine Frau einmal maßlos ärgerst. Sie muß vollkommen ihre Ruhe verlieren. Das Uebrige sindet sich dann schon." Karl Hilmerding war zwar nicht ganz siberzeugt von den Worten seines Freundes, doch er wollte den Rat wenigstens er-

Rarber Lagblatt

Unterbaltungsblatt

Montag, ben 19. Ottober 1931

So fam er eines Abends mit dreiftundiger Berfpälung und

Theas Finger umklammerten frampshaft Meffer und Gabel: "Ind was hast Du gesagt?" "Hu, legst Du wirklich Wert darauf, meine Antwort zu wisen?"

"Ja, ja!"
"Benn ich aber nun gelagt hätte: "Du hast recht, lieber Beinz.
"Benn ich aber nun gelagt hätte: "Du hast recht, lieber Beinz.
Bor lauter Klugheit wird meine Frau voch zum richtigen häßelichen alten Drachen!" Bas dann, liebe Thea?"
Die Antwort erhielt Karl Hilmerding diesesmal nicht mindelich. Dasiir stog ihm Theas Teller an den Kopf. Scherben krachten. Und die kluge Frau barg weinend den Kopf in den Armen, weil sie eben im Augenblich nichts Gescheiteres zu tun

Thea!"

gleich zu mir gesagt?" fliegen mußte, liebe dumme

Räffeleke.

Rrenzworträtsel:



Waagerecht: 1. Jutrunt, 3. Jujel im Mittelmeer, 5. Wädschenname, 6. Sauttrant-beit, 10. die Belt, 11. sommerliche Erfrischungsspeise, 12. oftind. Halbanfeise, 14. Vooppelfonsont,

Anflöjung bes Bifitentartenrätfels:

BLB

Das flingt bei aller Bereitwilligfeit doch fo, daß man leicht Borte gwifchen ben Worten hören fann: webe, wenn mich nur einer mit bem fleinen Finger berührt!

Erras wirft Krüger einen bittenden Blid au, Krüger fiebt gend auf Webel. Webel aber gudt vericeut und verichant

"Schön" nicht Florence befriedigt. "Und nun darf wieder in mein Abteil? Hier ift es recht unbequem f Dame. Dann fagt Krüger gelaffen: "Dante, ich vergichte auf eine Bifitation. Wir konnen bamit worten bis fpater."

"Sie werden alle in ihr Abteil gurud dürfen. Sie tommen einzeln mit mir, da ich jest auch Ihr Gepack untersuchen will. Gedulden Sie sich also. Wir haben uns ja auch gedulden milsen, woran wir find."

"Soffentlich wiffen Gie bas jeht wirtlich!" Florence konnte etwas ichnodderige Anim

Arüger und Erras verlassen das Abteil. Sie flüstern im to Korridor zusammen. Arüger wird nicht nur das Gepäck der drei Berhafteten, sondern das aller Reisenden in den betressenden Abeiellen unterluchen. Dann auch das Abteil nedenan. Er sagt zu Gernas: "Ich glaube zwar nicht, daß ich etwas sinde. Aber ich vermute, daß wir in Euzern auf bekinnute Spurren koßen werden. Wachschlichsisch son dem Indalt des Ariefbilletts. Fährt dann sont berichtet kurz von dem Indalt des Ariefbilletts. Fährt dann sont gaber will ich sreihalten. Ach werde den beiden gegeniber die Hestlassen mit Beweismangel begründen. Ich ine das des halb, weil sie mir in der Freiheit mehr nüßen, als wenn ich sie speken sich verden sie frei sind, kann ich sie bevbachten lassen, und sie verden sich vertaten."

Dann beauftragt er Erras von der nächsten Station aus ein dringendes Telegramm an die Luderner Polizeibehörde du schlichen, daß man zwei Polizisten, die Kurich in Empfang nehmen sollen, an den Bahnspf schickt. Außerdem zwei Kriminalbeamte in Zivil, die sich nach Ankunft des Inges sofort beim Juglührer im vordersten Bagen meiden sollen. Diese wird Krüger auf die Spuren Florences und Massiarettis sehen. Der Juglührer würde von ihm instruiert.

Arüger macht sich jeht an die mühielige Arbeit, das Gepäd du untersinden Zuerst das Erich Kirichs. Er hat nur einen kleinen Koffer, der nicht im Verhältnis jum Riesenumfang seines Besthers steht. Krüger sindet nichts Lerdöckliges darin. Die Mitreisenden Kirichs sind zwei ältere Damen aus Jürich, Schwestern, die einen ehrsamen und guten Eindruch machen. Arüger sieht ihr Beväck nur slücktig nach. Hält dann genauer noch einmal im gangen Abteil Umschau.

Plüblich fioft eine der Damen einen leichten Schrei der Aleberrolchung aus. Sie hat fich, um einen Koffer ins Retz gutlichgeben, auf das Polfter der Banf gekniet. Dabei ift dieles etwas vorgeruticht, und in der Ribe zwischen Sitz und Rückenpolfter blitt es golden auf.

Arfiger gieht ein Armband hervor. "Gehört das Ihnen?"

Sie verneunen eifrig. Sie wissen nicht, wie das Armband in die Ricke sinter ihrem Plat gekommen ist.

Arüger drecht sich Kirich zu, der ein sinteres Gesicht macht: "Das ist Ihnen wieder mal mistungen, das Ding zu verstecken oder den Berdacht von sich auf eine andre Person zu lenken. Ich vernute, es ist das Armband, das man Mangiani in Genua geströhlen hat? Aun, wenn sie mir nicht sagen wollen, wo das Dokument ist, iv sagen Sekenkeit, wo sich die zu diesem Armband gehörige Perkenkeit bestindet."

Kirich sieht den Beamten mit einem gehäligen Blich an. Er will nichts antworten. Dann aber sagt er hämlich: "Die Persent seken, die werden Sie dann sinden, wenn Seie auch das Dokument gefunden haben."

Die Westen Seilen Sie dann sinden, daß sich beide Gegenstände bei dersechen Person bestuden?"

Die Grichter der beiden schen sichen Damen drücken sicht ohsenschlich Angst aus um Gottes willen nicht allein mit diesem Moenten!

Artiger beruhigt sie: "Seien Sie ohne Sorge, meine Damen, kariger beruhigt sie in Abieil sür sich haben. Es wird zwar etwas eng sein, aber er wird es darin aushalten müssen, die wir in Luzern angekommen sind." Und er läft Erich Lirich vom Schassener in die Lacinmen sind." Und er läft Erich Lirich vom Schassener in die Luzern angekommen sind." Und er läft Erich Lirich vom Schassener in die Luzern angekommen sind. Und er läft Erick Lirich vom Schassener in die Articken vom Massener Abieil verläust ergebnissos. Uk dann Florence schassener Kriche, Bäsiche, hauchdinne Wässiche: ein Pophen und Duitl Krias Schansten irren dei swischenden. — Sothen und Duitl Erras Schansten irren dei swischenden. — Luzernsche und darbeitlen, daß das alles nicht mehr sein kann, lind als Florence mit impertinenter Absich das Nachthend ausschlichtelt, daß ihm eine garte Dustwelle enigegenschlägt, da macht er eine Bewegung, sie wolle er ans dem Abteil stürzen. Sie mag wohl sübsen, was

er er empfindet. Sie steht ihn an mit dem unenträckelbaren Scheln en Erras stöhnt in sich Nundwinteln.

Erras stöhnt in sich Jinein. Er liedt sie. Er siedt sie jeht erst recht — trot allem, trot allem! Und er ist dereit, sie sied sie auch geschen mag.

Dann kommt auch Mr. Sdar Taylor an die Reihe mit der Unterluchung. Prosessor Emier-Loctoche hat der Bitte Erügers enthprochen und das Mannchen nicht aus dem Auge gelassen. Iche Erracht sie gant Zehl sie Kaplor, odne sich au rühren, eingeschückert und klein auf seinem Plat.

Der zeitzt sie karton mit dem Kopl. Krüser stellte Fragen an ihn, die Fraglor, veilissen brandt man Kopl. Krüser stellte Fragen an ihn, die Laufor, veilissen brandt man doch nicht die Rotbremse aus ziehen."

Erras stellt die Dame in Tohumacht sie.

"Beiwegen brandt man doch nicht die Rotbremse au ziehen."

"Burde es denn durtel, bevor Ele die Rotbremse abgen?"

"Burde es denn durtel, bevor Ele die Rotbremse abgen?"

"Barden Sie lag doch hier und der Bank."

in ihrem Abeits?

in ihrem Abeitse sie lag doch hier auf der Bank."

"Barden Sie lag doch bier auf der Bank."

in das Abeits verlieh, die ganze Zeit mit ihr beschäftigt? Ich merken ein die die das Abeits verlieh, die einer, der den andern mit seinen Beseich merken ein die Kohumacht simuliert haben."

Be mar doch möglich, das sie sie einer, der den werschwiedet. Er stellt Florences Gestoh mit einem Heunen Stiet. "Itumöglich. ...

Be das ist doch unmöglich, das man sich so verstellen kan, murmett er opsischt mit einem stiet. "Atmöglich. ...

Be freist Florences Gestoh mit einem stieten Stiet. Stienen klein sied kan unwöglich, das man sich so verstellen kan, murmett er opsischten.

Be freist einer des klein mittless Erreun die fan, murmett er opsischt mit einem stieten den sie.

Ariger pick iein nuglofes Fragen and. Der Mann gehört ein ficher nicht aur Gibe. Benn noch ein Inweisel in ihm ft, jo wird er durch den Indial der Verleichick, die Tandor werkullisigt vorset in den gehölfenen nur Andrechiedenich, Interesse die Andre wohl ist in Gehörtenen mar Andrechiedenich in der Keitlingen die Andre wohl ist in Gehörtenen mar Andrechiedenich Interesse die Andre wohl ist in Gehörtenen der Andrechiedenich Interesse die Keitlingen die Andre wohl ist in Seind Nickert ist in Seinden der Andrechiedenich Interesse die Nickerna die Ein Vertagen benügt worden, Interesse den Alfahren die Einfall das Albseil vernicht vorden, wine den eigentichen Stiele Vergeneden, Vernen.

Pachden des Neanten forfelt, Krieger nimmt sich andammen, mit ienem Webel antiet, der mit leifer Han den Erners in Webel antiet, der mit leifer Han den Erners in Gebied des Neanten forfelt, Krieger nimmt sich mit hen Seisch der Vergen nicht Krieger nimmt sich mit hen Genich des Neanten forfelt, Krieger nimmt sich mit hen Erners in Seisch der Krieger nimmt sich mit hen Erners in Seisch der Krieger nimmt sich werden, man mit den Erners In Seisch mit Heber der interestätelt ihr. Das ift alles sich nam mit hen Except nicht ihr. Das ift alles sich nam mit hen Except nicht ihr. Das ift alles sich nam mit hen Except nicht ihr. Das den kan den ert der weiten dechmaren, ift es wertlos geworden.

Der Arnger Wer wen wir das Dotument an ipät anrike hechmaren, ift es wertlos geworden.

Das Sotument soch die Geworden.

Er Sein man ert den Schiffriert noch photographiert.

Das wärer hänelt bechiffriert noch photographiert.

Das wärer könnell bechiffriert noch photographiert.

Er Anger nicht der Schiff genug der das den Kinderipiele, der wirt weite der Seile sein der Andre nicht der ein inder er der Erlagen der er Schiff genug der das en Kinderipiele, der morgen der nicht der er Schiff genug der nicht sein der der eine der der er einfahren wird der er einfahren der der er erfer der der erfert. Das der feine Berkmittung er fab den nicht nicht eine de

Kriger.

Sermutung ...! Vermutung ...! Vermutungen habe ich genug. Ich vermute zum Bespiel, daß von allen unsern Gegnern die Dovelen am gesährlichsten ist. Sast vin zeneigt anzunehmen, daß sie einer der Cheis dieser Castro-Volo-Vande ist. Sie wird genau wissen, wo sich das Dokument besindet. Eie wird genau wissen, wo sich das Dokument besindet. Eie krinde senfat auf. Merkwirdig, diese Vermutung war ihm iechst ichon gekommen. Aber er hatte sich dartundig dagegen gesträube. Und er sträubt sich auch jeht noch dazezen. Eit Friger vermutete richtig: Florence Dovelen wuste genau, wo sich in diesem Moment das Dokument besand. Sie hätte nare die Hand ausgustrecken brauchen, um es an sich zu nehmen, wo sich in diesem Krüger salsch. Vorence war nicht der gestichte Gegner. Sie war weder Castro noch Posto.

THE PERSONAL PROPERTY OF THE PERSON OF

(Fortsehung folgt.)

Translition Water

Chemisches Sicht. / Bas Hindurmchen als Schrmeister.

Hans Felix Rocholl,

Wistang nicht au vermethende Bertspuendung von Geregte infoge bistang nicht au vermethende Bertspuendung von Geregte infoge bistang nicht au vermethende Bertspuendung von Geregte infoge fieden Dick werden der Volgen der von Geregte infoge bistangen gener von der vermethende der von die Bogenlampe verweiden des gewöhnliche electrische Bitne oder die Bogenlampe verweiden. Die gewöhnliche electrische Bitne oder die Bogenlampe verweiden. Die gewöhnliche electrische Bitne oder die Bogenlampe verweiden. Die gewöhnliche electrische Bitne vied der Allgemendelen Kiechten die Gestendeung nicht auf einem Richt sich der Allgemendelen bringt auf einem Richt sich der Process ziel der aufgemendelen Bitne wird der Känftrachten, die man der der Sie bekannter Testalchen Köhnen ist der einem Richt sie eine Sieden Kies verlöchenen Kinden Köhnen ist der einem kind siehe Kelendeungsbert die Bitnerden Künden Köhnen ist der einem kind siehe Kelendeung der Kies verlöchsenen Gerenanisen Latten eine Bitnerden Künden Köhnen ist der Litterplach gestendeung der Kradisplichten Gereinen die Gestendeung der Kradisplichten kennt die "Niegenden Laternen", die Glüdwirmdelen Kelendeungen jaden der gestendeung der Ratur geluch. Ihre der in abstreichen Laternen", die Glüdwirmdelen Kelendeungen jaden der gestendeung der Vollengen die Kradischen Kelendeungen die Kradischen Kelendeungen die Kradischen Kelendeungen die Kradischen Laternen", die Glüdwirmdelen Laternen der Allegendeun und erzegte in Kichtstrade und die kernten der eine Geregte Litter dem Kradischen Kradischen Kradischen Lergie in Kichtstrade die Kradischen der eine Bischen kradischen der Kradischen der Gereinsche der Gereinsche der Gereinsche der Gereinsche Laternen der Santen der Schlieben der Steilen der Schlieben der Steilen der Schlieben der Steilen der Schlieben d

ist ein ähnliches Berhalten bekannt Einige derfelben lassen sie nämlich durch Beimischung geeigneter Reduktionsmittel in sarbze lose Verbindungen verwandeln, die dann, wenn man sie der Luft aussetz, wieder zu den ursprünglichen Farbiossen wenden sie er Luft aussiehet, wieder zu den ursprünglichen Farbstoffen orpoderen. Diese Reduktion mit nachfolgender Orpodition läßt sich natürlich, wenn man nur die richtigen Reagentien verwendet, auch bei Luzisen. sein bei aber noch zu bedenken. Bei den Glühwürmden haben wir es mit sebenden Organismen zu tun, in den anderen genannten Fällen dagegen mit Laboratoriumsprodukten. Die Frage ist nun, in den anderen genannten Fällen dagegen mit Laboratoriumsprodukten. Die Frage ist nun, is die Organismen duch angerhalb des Lebensvorganges zustande gebracht verden kann und ob weiter ähnliche Umwandlungen sputcheisicher ustoffe möglich sind, bei denen Lichtwirkungen wie bei dem Luzischen Sudier der Kunteren?

Daß der Leuchtprozeß nicht an lebende Organismen gebunden ist, haben bereits sehr intereffante Bersuche des Amerikaners Harvey dargetan. Die gewünschte Reaktion trat auch auf, wenn man ein aus toten Glühwürmden bergestelltes Pulver verswandte. Harvey wies auch nach, daß Luzikerase obne Bedenken durch andere Stoffe erfett werden fann

Bas den zweiten Teil oben gestellter Frage betrifft, sp lautet e auch hier die Antwort besahend. Wie Dr. Kögel nachgewicken hat, läßt sich auch aus synthetischen Produkten Licht gewinnen. Der genannte Forscher arbeitet vorzugsweise mit antrachinonse schwefelsaurem Natrium, einem Stoff, der noch bedeuteno lagts empfindlicher ist als das in der Photographie übliche Chlorsliver. Dem Licht ausgesetzt, tritt bei ihm unter geeigneten Veryällnissen eine Reduktion ein, und es ergibt sich der inerestante Fall, daß im Dunkeln, bespielsweise nachts, das sich ergebende Produkt von sich aus wieder oxydiert, wobei die damit verbindene Wärmes entwicklung als Lichtkrahlung erscheint. Dieser Vorgang vermag ist bestebt oft du wiederholen.

Damit wäre mithin ein Material gefunden, bei dem die sphotochemische Reaktion mit hinreichend karken Lichterscheinungen gepaart ist, gerade so wie bei dem Luzkerichätzen. Lichten Leuchstraft ist keineswegs zu unterschätzen. Nan hat beim Eseren Leuchstraft ist keineswegs zu unterschätzen. Nan hat beim Eseren Leuchstraft ist keinen gefüllten Reagenzglates selen können. Bei der praktischen Verwendung des in Jukunst fabrik- mäßig herzustellenden Leuchstroffes ist zu bedenken, daß die Oxy- daktion ausschließich an der Obersläche vor sich geht und daß die Oxy- dation ausschließich an der Obersläche vor sich geht und daß die Dxy- dation ausschließich an der Obersläche, proßse Form erhalten muß. Wan wird mithin Reklameschilder, Manern voer Kände, übershaupt Flächen seder Art mit dem chemischen Stände, übershaupt Flächen seder und vorhergegungener Betrachtung durch daß Tagesselicht in Deutschlichen Sacht ist sie Kelenchtung geschlossener Räume wird ermöglichen lassen, ihr allerdings d. It, ein Problem, daß er woch der Löhunge harrt, die aber undweiselbaft ichon in einer nahen zu das der Kelunden werden dürste.

Die kluge Frau.

Skizze von Georg Wagener,

Alle Leute nannten sie klug. Und das war es gerade, was Karl bilmerding au Thea hindog. Er mochte eben jene Sorte Mädchen micht leiden, die er Gänschen nanute, die schmachtende Augen tri machen fonnten, romantliche Sedanken im Kopf hatten und nicht mit der Zeit mitgegangen waren.

So gab sich Thea nicht. Sie hatte schon baid nach dem gegensseitigen Bekanntwerden offen und ehrlich erklärt, dah sie niemals daran deuken würde, sich dem Manne, der ihr gestele, du unterwerfen, wie das früher einmal Node gewesen seit Kannerad, ja das wollte sie ihm sein, aber nur auf der Grundlage vollkommener au Gleichberechtigung.

Als sie das sagte, stand sie im weißen Segelanzug gegen den kurzen, blonden Hatte, und der Augen sahen entschösen den Stel entgegen, das sie eben in kurzen Jügen unrtssen stinn verriet spviel Talkraft, daß Karl Hilmerding daß Mädchen bewunderte. Be sagte, sind mit der Kamerad sein, den er sich wünschen bei würdig, seinen Antrag anzunehmen, nach lied wur auf der schon erwähnten Grundlage vollkommener Gleichberechtigung.

Benn Karl Hilmerding ehrlich sein wollte, so mußte er sich sieden batt dimerding ehrlich sein wollte, so mußte er sich sieden batt dimerding ehrlich sein wollte, so mußte er sich sieden bei siedeberechtigung.

Benn Karl Hilmerding ehrlich sein wollte, so mußte er sich siedeben, daß er sich der Kimerding ehrlich sein wollte, so mußte er sich siedeben, daß er sich der Kimerding ehrlich sein wollte, so mußte er sich siedeben, daß er sich der kimer dies ehren die siedeben den Siedeben der Siedeben den Siedeben der siede siedeben den Siedeben der siede Siedeben der siede siedeben den Siedeben der Siedeben der Siedeben der Siedeben der siede siedeben der siede siedeben der siedeben der siede siedeben der siedeben

ein wenig anders vorgestellt hatte. Co wur doch bei aller Ka-meradicaft und Gleichberechtigung vorher keine Rede von ge-trennen Schlafzimmern gewesen. Und daß er sedesmal an-klopfen sollte, bevor er bei ihr eintrat, wollte ihm auch nicht recht gesallen. Er tat es aber doch. Denn er liebte über alles den gefallen. Frieden.

llebrigens bereitete ihm Thea auch manche genuhreiche Stunde. Sie qualte ihn nicht mit Haushaltsfragen, jondern sie gab ihm reichlich Gelegenheit, die tiesgründigen Kenntnisse, die sie auf dem Gymnasium erworben hatte, zu bewundern Sie war auf jedem Gebiet beschlagen — oft bester als er —, taunte Niehsiche ebenspynt wie Bernard Shaw und verstand es ausgegeichnet. ihre Mitmenschen psychologisch zu zerpflüsten

Diese Fähigteiten bereiteten Hilmerding so lange Freude, bis er eines Tages selbst jum Gegenstand ihrer psychologischen Studien wurde. Das war, als er auf dem heimwege vom Geschäft einen alten Freund getroffen und mit ihm zwei Stunden bei einem Glase Bier Erinnerungen aufgefriicht batte.

Then dachte nicht daran, ihm deswegen Borhaltungen zu machen. Aber fie beleuchtete in ihrer klugen und gründlichen Beise seinen Berhalten von allen Seiten, fand hier einen Bug, der fie — "Es tut mir leid, wenn ich es Dir sagen muß . . ." — be-

BLB

Badische Rundschau.

Schrecklicher Mordverfuch.

Der Täter erhängt fich.

Die Stoch, 19. Oft. Gin tragisches Ende nahmen in dem Borort Altwiestoch die Bermögenöstreitigkeiten zwischen dem Landwirt Bhilipp Gelde eine Juischen bertiten Philipp Goldichmib und feiner dritten Frau. Rachdem sich der Ehemann am frühen Worgen in der Scheune au schaffen gemacht hatte, kehrte er in das Schlassimmer zurück, wo er seiner Frau mit dem Beil mehrere ten. Nach dem Wordversich begab er sich wieder in die Scheune, wo er sich an einem Strick erhängte. den ger norder bergexichtet hatte. erhangte, ben er vorher hergerichtet hatte. Die ichmer verlette Frau murbe in bas Seibelberger Arantenhans gebracht. Es ift Soff: ben an erhalten.

Großfeuer in Leberlingen.

Am Sonntag abend war im Anwesen des Die Schenbanblers Bonner Fener ansgebrochen. Die Schenne, in der sich etwa 140 Zentner Koh-len und Brifetts besanden und in deren Ober-teil ebensowiel Dehmd und Etroh lagerte, nte lichterlah. Es bestand große Gesahr für ngrengende Sagerei und Schreinerei ber n Firmen Rothelfer. Rach zweiftin= n Firmen Noihelser. Rach zweistinster Bemühung der Feuerwehren konnten die Gebände als gerettet betrachtet werden. Die Scheine ielbst mit ihrem Inhalt ist vollständig niedergebrannt. Am Bohnhause, das großen Rasserlchaden erlitt, ist der Dachstuhl eingestinge Fahrnisse sind gerettet. Der Brandschaden dürste eing grahrnisse sind gerettet. Der Brandschaden dürste eina 65 000 Mt. betragen. Neber die Brandursache ist näheres nicht bekannt.

Biegelei niedergebrannt.

Aglasierhausen, 19. Oft. Gestern morgen brach in der Dampfziegelei Gebrüder Bott-Deidelberg ein Feuer aus. Trot dem tat-träftigen Einschreiten der Feuerwehr mußte auch die Freiwisses Gestermehr Mosdach au auch die Freiwillige Feuerwehr Mosbach an Silje gerufen werden. Nach langer Mithe gelang es endlich den Wehren, des Feuers Gerr du werden. Der Südbau brannte jeab, mährend vom Nordbau nur ein Teil des
Dachstuhls dem Brande zum Opfer siel.

Dberschüpf (bei Adelsheim) ,18. Oft. (Durch Beuer) ift die Doppelscheune des Landwirts Johann Deb m einacäichert worden. Der Schaben ift sebr erheblich und nur hum Teil durch burch Bersicherung auch burch Berficherung gebectt.

Tragifcher Unfall.

3m Sumpfgraben erftidt.

wurde der 60 Jahre alte Wirt des Gasthoses gar Sonne" Börstetten, Fridolin Stahl, in der Mähe des Zähringer Tores in einem mit Masser und Moraft gefüllten Graben etwa 50 Meter pom Bahadann entsernt tot auf-Weter und Morast gesüllten Graben etwa bometer vom Bahndamm entsernt tot auf zesunden. Stahl hatte am Samstag in Ebringen Wein eingefaust, stürzte bei der Karlszuher Straße vom Rad, schob sein Rod weiter, geriet dabei auf einen Feldweg an der Ichter inger Straße und muß dann, wie die Ermittlungen ergaben, in den neben dem Wege sichzenden sum prigen Graben gestürzt sein.

Tödlich verunglückt.

unfall ereignete fich auf der Straße Buchen— Bettingenbeuern. Zwei mit einem Motorrad auf einer Nonfelent hefindliche Mechanifer einer Brobefahrt befindliche Mechanifer fuhren mit folder Bucht gegen ein Baum, daß eine einer wit folder Bucht gegen ein Daun, og gelber von ihnen, ber 24jährige Narf 11 m- gelber von Stuttgart tödlich verunglückte. Der Mitfahrer erlitt leichtere Verletungen.

Den Bater erftochen.

Sechs Monate Gefängnis.

Omannheim, 18. Oft. Am lebien Sigungsgerichts wurde die Anklage gegen den 21jährigen Elektromonteur Karl Kuhn aus Heiligkendlieingen perhandalt der am 8. August d. J. treugsteinach verhandelt, ber am 8. August b. 3 seinem Bater nach vorausgegangenem Streit mit einem stebenden Messer gestochen hatte. Der Bater starb am nächsten Tage an den Folgen ber erlitte am nächsten Tage an den Folgen Gharafterbild bes Baters ift febr un gün stig. Er hat östers getrunken und die Mutter und die Geschwister mishandelt. einem an dem Abend der Tat kam es nach einem em gemeinsamen Besuch eines Gartenfestes einem Wortwechsel. Der Bater gebrauchte babet einen Bortwechsel. Der Bater gevinnigen Abwehr griff ber Sohn dann ebenfalls zum Meffer. Der Sachverständige betonte den guten Eindrug Der Sachverständige betonte den guten Eindruck, den der Angeklagte auf ihn gemacht babe. Die Tat sei im "Angkessest" verübl worden Die Tat fei im "Angiteffett bern. Der Staatsanwalt beantragte die Berurteilung des Angeklagten wegen Körperver-letzung und stellte das Strafmaß in das Er-messen der Marchen der Marchen perurteilie des Gerichts. Das Gericht verurteilie den Angeklagien au fechs Monaten Gefängnis Monate Untersuchungshaft werden antet. Für den Rest der Strafe erhält er

Lagung der Zigarrenwerfmeiffer.

200 Edwegingen, 17. Det. In einer von etwa 200 Berkmeistern der Zigarrenindustrie des ganzen Meinten ber Zigarrenindustrie des fammiuma sprach Geschäftsführer Konrad mährne ivrach Geschäftsführer Konrad über die wirtichaftliche Lage der Tabakbranche. industrie seien die Verhältnisse wenig erfreusindustrie seien die Verhältnisse wenig erfreusindustrie seien die Verhältnisse wenig erfreus lich. Die starke Konkurrenz, die die Zigarette den Zigarren biete, wozu noch die Zolls und Steuerabgaben kommen, mache es immer schwieriger, das Lebensniveau der in dieser Industrie Beschäftigten zu halten. Auch in der Zigarrenindustrie sei der Zeitpunkt nicht mehr allzu fern, wo das Problem: Maschine voer Handarbeit, zugunsten der Maschine gelöst werde. Die Wahrnehmung der hieraus erw weienden Interessen bedinge den sesten Zusamsmenschluß aller Angestellten.

Hochstetten, 18. Oft. (Chrung.) Um 16. Oftober waren es 20 Jahre, daß Sauptslehrer Saberle sein Amt in hiefiger Gemeinde angetreten hat. Die Ortsbehörde ließ ce fich nicht nehmen, in einer fclichten Geier dem verdienten Schulmann Dank und Anerkennung ausgufprechen. In furgen, fernigen Bor-ten bantten Burgermeifter Rees, Pfarrer Riemen Sperger und Fabritant Suffer für die treue, unermubliche Arbeit im Dienfte der Jugend, ber Gemeinde und ber Kirche. Umrahmt murde die Feier mit einigen ftimmungevollen Choren bes Gejangvereins "Eintracht" unter Leitung feines bemahrten Chormeifters

A. Benfer.

Sädingen, 18. Oft. (Gine Orisgruppe)
bes Landesverbands Babifche Seimat ift hier
ins Leben gerufen worden. Die Führung hat Dr. Leopold Doebele übernommen, der durch seine verschiedenen Arbeiten über den Hobenwald und dessen wirtschaftliche Berhält-nise bekannt ist. Die junge Ortsgruppe bereitet einen größeren Beimatabend vor, ber im Rovember ftattfinden foll.

Landesversammlung

des Badifchen Landbundes.

:!: Beibelberg, 16. Oft. Die diesjährige Lan-besversammlung bes Badifd. Landbundes findet am Sonntag, den 25. Oftober, nachmittags 2 Uhr in Beibelberg in der Turnhalle am Rlingenteich ftatt. Sauptrebner ift ber geschäfts-führende Brafident bes Reichslandbundes, Graf

Der Schiffs, und Güterverkehr in den badischen Rheinhäfen.

Es braucht wohl nicht besonders beiont zu werden, daß die politischen und wirtschaftlichen Folgen des Beltkrieges auch das Bild des Schiffs und Giterverkehrs in den badischen Meinhäfen recht empfindlich zu ungunsten Deutschlands verändert haben. Einige dinsweise auf die Ursachen dieser bedauerlichen Erzicheinung mögen genügen. Der Rhein, der dis Kriegsende vom Knie bei Basel ab deutsches Gebiet durchsloß, ist jeht dis Lauterdurg Grenzsfrom. Die ehemals deutschen Städte Straßburg und Lauterdurg sind konkurrierende französiiche Rheinhäfen geworden. Die schwierige abfliche Rheinhafen geworben. Die ichwierige wirtichaftliche Lage wirft fich - worauf diefer Tage der Berein gur Bahrung der Rheinichifffahrisintereffen in einer Gingabe an ben Reichstungler erneut hingewiesen hat, - gerade auf die deutsche Rheinschiffahrt fehr bedenklich ans. Schließlich darf nicht vergessen werden, daß Deutschland f. It, auf Grund des Bersaisler Bertrages einen erheblichen Teil seiner Flußschiffahrzeuge an die Ententemächte abgeben mußte. Das bedeutet nicht nur einen Berlust der deutschen, sondern sugleich auch eine teil= weise Stärfung der ansländischen Rheinflotte. Ueber die Einbuße, die der badische Safen-verkehr in den letten ereianissichweren 17 Jah-ren erlitten hat, unterrichten einige Bablen, die fich aus dem Bergleich des Schiffs= und Giterverfehrs in den Gafen Mannheim (einschließlich Rheinau), Karlsruhe und Kehl im Jahre 1980 mit jenem von 1913 dem letzten vollständigen Borfriegsjahr, ergeben. Im Jahre 1980 sind nach den Feststellungen des Badischen Statistischen Landesamtes in den badischen Säfen insgejamt 17 344 Schiffe mit 7 768 804 Tonnen Gütern angekommen und 16 686 Schiffe mit 1 502 739 Tonnen abgegangen. Der Gesamtverkehr der babifchen Safen umfaßte hiernach im vergangenen Jahre 34 030 Schiffe mit 9 271 548 Tonnen ein- und ausgeladener Güter. Im Jahre 1918 liefen dagegen 45 758 Schiffe in badischen Häfen ein und aus. Der Gesamtverkehr an Gütern betrug 9 840 676 Tonnen. Der Schiffsverkehr hatte demnach im Jahre 1930 um 11 728 Schiffe, Güterverkehr um 69 188 Tonnen ab-

Roch deutlicher als durch dieje Bahlen des Gesamtverkehrs tritt der Rudgang des beutsichen Schiffs- und Güterverkehrs in babifchen Safen in Geicheinung, wenn man an Sand best ftatiftifchen Materials feststellt, wie fich bie einund auslaufenden Schiffe und Guter der Flagge nach auf die einzelnen an ber Rheinschiffahrt beteiligten Länder verteilen. Bohl jedem, der den Schiffsverfehr amischen Rehl und Mannheim, wenn auch nur flüchtig, beobachtet hat, ift bas ftarte Auffommen ausländiicher Flaggen aufgefallen. Die Bahlen ber Statistif bestätigen diese Wahrnehmung. Im Jahre 1980 fuhren unter benticher, Flagge 20 288 Schiffe (barunter 9889 babifche), die 5 864 305 Tonnen Gitter nach Baben brachten oder megführten (2141957 Tonnen fielen auf babische Schiffe). Auf bas Ausland famen im selben Jahr 18742 Schiffe mit einer Gütermenge von 8 407 288 Tonnen. Im Jahre 1918 betrug die Besamtzahl der deutschen einund auslaufenden Schiffe 40 823, die des Aus-landes 4935, Die deutiden Schiffe luden landes 4985. Die beutiden Schiffe luden Guter in ber Bobe von 8,36 Millionen Tonnen aus und ein, mahrend das Ausland es nur rund 980 000 Tonnen brachte. haben, wenn man die Zahlen der beiden Jahre veraleicht, die deutschenSchiffe im Jahre 1980 um mehr als die Sälfte abgenommen. Die Zahl der unter ausländischerfflagge fahrenden Schiffe hat fich banenen beinahe verbreifacht. Gin ahn liches Berbalinis geigen die Gutermengen, Die von beutichen Schiffen ein- und ausgelabenen Büter gingen um 25 Millionen Tonnen gurud, mabrend bas Musland faft 2% Millionen Tonnen mehr einbringen fonnte. Bei Baben war übrigens dieser Rückgang weniger ftart; zwar ging auch hier die Schisstabl um die Sälfte zurück, dogegen sant die Gitermenge nur um 2410698 auf 2141957 Tonnen.

Bei der Betrachtung des ftarten Anwachsens ber ausländischen Flagge muß gunachft berudfichtigt werden, daß nach dem Arieg au den die badifden Safen anfahrenden Landern zwei neue bingutreten: Frankreich, bas erft burch den Berfailler Frieden Abeinuferstaat geworben ift, und die Schweig, die 1913 noch feine Schiffe in badtiche Bafen gefandt batte. Franfreich hat jest bereits einen Berfehr von 1649 Schiffen in babiichen Safen, die 356 738 Tonnen beforderten, mahrend die 356 738 Tonnen beförderten, mahrend die Schweig mit 1865 Schiffen und 314 497 Ton-nen vertreten ift. Einen angerordentlichen Aujidwung haben im badijden Bafenverfehr bie Riederlande genommen. Ihr Schiffs-verfehr stieg von 3642 auf 9039, der Güter-verfehr von 764779 auf 2532946 Tonnen. Engemburg, das nur schwach vertreten ist, kann auf beiden Gebieten ebensalls eine Steis gerung aufweisen. Eine Ausnahme macht nur Belgien, bei dem im Schiffe und Guter-

Neben diefer Untersuchung des badischen Safenwerkehrs in den Jahren 1913 und 1980 ift von nicht weniger großem Interesse die Frage nach der Entwicklung, die der Schiffs- und Güterverkor in den letzten 5 Jahren der Rachtriegszeit in den badischen Rheinhäsen genommen hat. Ein Bergleich der Jahlen der Jahre 1980 und 1925 soll hierauf die Antwort geben. Die Gesantzahl der ansung aberschweren Schiffs ist im Ischre 1980 und und abgefahrenen Schiffe ift im Jahre 1980 um rund 8000 und die Gesamtmenge der ein= und ausgeladenen Güter um fast 1 Million höher wie im Jahr 1925. Diese Mehrmenge beför= derter Guter dürfte aber nur dem niederlandis schen Schiffsraum zugute gekommen sein; die Riederlander konnten ihre Schiffsverkehrsziffer von 5458 (im Jahre 1925) auf 9089 (im Jahre 1930) und ihre Gütermenge in derselben Zeit von 11/2 Millionen Tonnen auf 2/2 Mill. Tonnen fteigern. Dagegen hatten die bentichen Schiffsguter einen Rudgang von 100 000 Ton-nen (nur die in Schiffen mit babifcher Flagge nen (nur die in Schiffen mit babischer Flagge verfrachtete Gütermenge nahm etwas zu: von 1,83 auf 2,15 Millionen Tonnen). Die Verstehrszahl der französischen Schiffe stieg von 1405 im Jahre 1925 auf 1649 im Jahre 1980, während die in den 3 däsen ein- und ausgeladens Gütermenge von 437 959 auf 351 738 Tonnen zurückging. Die Schweizer, die ihre Schiffsverfehrszahl mehr als verdreisachten, fonnten eine Steigerung von 131 907 Tonnen auf 314 497 Tonnen buchen. Auch die Belgier und die Luxemburger hatten 1980 ein Plus im Schiffs wie im Guterverfehr gegen 1925 bu verzeichnen.

Seit dem Frieden von Berfailles besteht, wie befannt, bei Marau eine Zolldurchgangsstelle; diese ermöglicht die Feststellung und den Bergleich des Eerkehrs an Schiffen und Gütern. die 1925 und 1930 im Zollburchgangs-verkehr zu Berg und zu Tal passiert haben. Im Jahre 1925 wurden 3709 durchsahrende Schisse mit einer Ladung von 2 284 464 Tonnen nach und von nicht deutschen Oberrheinhäsen (Bauterburg, Strafburg, Basel) sestgestellt; im Jahr 1:930 waren es dagegen 10:212 Schiffe mit einer Gütermenge von 5779 887 Tonnen. Bahrend alfo der Berfehr von und nach den badiichen Silfen nur eine Steigerung von 8,3 auf 9,3 Millionen Tonnen aufwieß und die Zahl der Schiffe sich von rund 27 000 auf rund 84 000 Tonnen erhöhte, hat sich der Jolldurchgangs-verkehr bei Maxau mehr als verdoppelt und beinahe verdreisacht. Diese Zahlen lassen eine erhebliche Bermehrung des Schiffs- und Gitter-verkehrs zu und von den elsässichen und schwei-zerischen Kösen erkennen Sie höftslichen zerischen Häfen erkennen. Sie bestätigen eben-falls zugleich das, was eingangs über die wesentliche Beränderung im Schiffs- urd Güterverkehr der badischen Rheinhäfen gesagt

Einweihung des eva. Rirchenmufit: Inflituts

in Beibelberg.

@ Beibelberg, 17. Dft.

Am hentigen Sonntag wurde das neue evangelische Kirchenmuste-Institut in Heidelberg offiziell eingeweißt, nachdem es bereits seit Witte Mai d. J. erössnet ist. Das Ziel des neuen Instituts ist eine umfassende, gründliche Musbilbung von Organiften und Chorleitern.

Ausbildung von Oraanisten und Chorleitern. Die Leitung des Instituts hat Prof. Dr. Poppen, als Behrfräste wirken u. a.: Wolsaang Fortner und Dr. Walter Leib.
Bei der heutigen Einweihungsseier waren außer dem Kirchenpräsidenten anwesend: sast die aanze theologische Fakultät der Heidelberger Universität, Oberregierungsrat Afal als Bertreter des Staates, Vertreter der Stadt usw. Die Dauptansprache bielt der Institutsleiter, Prof. Dr. Poppen, der über die Entwicklung der Kirchenmusst in Baden sprach und daraus die Ziele des Instituts entwicklte. Weitere Ansprachen hielten: Kirchenpräsident D. Wurth, Würgerweister Wieland tim Namen der Stadt Heidelberg. Prof. Oden wald als Destadt Heidelberg. Prof. Oden wald als Des Stadt Seidelberg, Prof. Oden wald als De-fan der Seidelberger iheologischen Fakultät, Kirchenrat Schlier als Bertreter des Kirchen-bezirks Heidelberg und der Beidelberger Kir-chengemeinden, Proreftor Prof. Dr. Meister für die Seidelberger Universität, Kater Ball-mann vom Stift Neuburg für die Benedikti-ner-Aftiei Reuburg und des Fath Siedenner-Abtei Neuburg und das fath. Kirchenmufit-Institut in Karlsruhe. Orgelsviele und Ge-fange des heidelberger a cappella-Chors umrahmten die Feier.

Schweinemarkt in Durlach.

Durlach, 17. Oft. Befahren mit 88 Läufersichweine, 167 Ferkelichweine. Verkauft wurden 48 Läuferschweine und 117 Ferkelschweine. Preis per Paar Läuferschweine 28—34 Wark, Ferkelschweine 10—20 Mark.

Büsingen im Wandel der Zeiten.

icon befannt, bat der ichweizerische Bundesrat bas Gibg. politifche Departement ermächtigt, mit ben guftanbigen beutichen Bebörden Verhandlungen einzuleiten über den Ab-tausch der beiden innerhalb des schweizerischen Territoriums gelegenen beutichen Enflaven Bufingen am Rhein bei Schaffhaufen und "Berenahof" bei Buttenhard im Rordaipfel bes Kantons Schaffhaufen. Aus ber Geschichte Bufingens bringt die "Bast. Nat. 3tg."folgende

intereffante Daten: Die Bogtei Bufingen bilbete im Mittelalter einen Bestandteil ber großen Landgraficaft Rellenburg, die den Bergogen von Defterreich gehörte. Bon diefen erwarb die Stadt Schaffhausen im 15. und 16. Jahrhundert eine Anzahl Bogteten, die heute jum Ranton Schaffhaufen geboren, pfandweife, mit bem Rechte ber boben Berichtbarfeit. Die Bogtei Bufingen mar feit 1585 ein direttes öfterreichifches Leben an die Schaffhaufer Batrigierfamilie Imthurn, deren Inhaber jedoch von den öfterreichischen Berhobeit unterstanden. Im Jahre 1694 murde ber bamalige Bogt Cberhard Imthurn von feinen eigenen Bermanbten aus Bufingen entführt und nach Schaffhaufen gebracht, weil er über die protestantische Religion Schmabungen ausgeftogen haben follte. Der Rat verurteilte den Bogt gu lebenslänglicher Ginferferung, mas den Raifer Leopold als Landgrafen von Rellenburg veranlagte, unter Androhung von Repreffalien bie Freilaffung feines Lebensmannes au ver-langen, ba biefer unter Berlebung ber Lebensund Territorialrechte von Bufingen weageführt worden fet. Der Rat von Schaffhausen ver-weigerte die Freilassung und berief sich auf die ftädtische Gerichtsbarkeit, der Imthurn als Schaffhauser Burger unterstebe. Nachdem auch die Anrufung der Gibgenöffifchen Tagiakung orgebnistos geblieben war, führte Lecvold ichließlich die angedrohten Repressalien durch und nahm alle den Schafshausern verviändete Rechte zurück, wodurch der Stadt ichwerer Schaden zugesügt wurde. Nun ließ der Rat 1699 ben Boat endlich frei, aber nun blieb ber Raifer bartnädig und es bauerte bis 1723 bis ben Schafisausern die früheren Pfandrechte wieder verlieben wurden, mit Ausnahme der Bogtei Buffingen, die wegen jenes Ueberfalles ausbrudlich von einer Bieberverleibung aus-

genommen murde. MIS im Commer 1849 ber babifche Aufstand von ben preugischen und beffischen Silfstruppen

niedergeichlagen mar, begann im gangen Sande eine eifrige Guche nach revolutionaren Aufwieglern und nach verborgenen Waffen. begab fich am 21. Juli auch eine beififche Abeilung von 170 Mann unter Subrung eines Majors auf einem badifchen Dampfer von Ronftang nach Bufingen, um dort alle Baffen einautreiben und einige Anführer festaunehmen. Da der Rhein auf der Strede von Konftang nach Bufingen an einigen Uferftellen beider-feitig von ichweizerischem Gebiet eingefaßt ift, io murbe diefe bemaffnete Expedition nach Biifingen in ber Schweig als eine Gebiets-und Reutralitätsverlehung aufge-faßt, die ben Bundesrat zu einer energischen Burudweisung veranlagte. Er ernannte einen eidgenöffischen Kommiffar als Unterhandler mit den maßgebenden deutschen Behörden und ließ außerdem fofort die gange Entlave durch amei Bataillone umftellen, mahrend weitere 24000 Mann aufgeboten und in Bereit= ichaft gestellt murben. Um 28. Juli fam in Biifingen eine Erflärung guftande, worin der ichweizerischen Reutralitätsauffasjung volle Anerfennung gezollt und die Raumung bes Bebietes augestanden murde. Um 30. Juli verließ die heifische Eruppe, awar in voller Be-maffnung, aber unter ich weigerischem militärifchem Geleite die Bufinger Entflave und begab fich über ichmeigerifches Gebet nach bem nächftgelegenen beutichen Territorium bei Bailingen, mabrend ber Dampfer unter ichweizerischer Flagge nach Konstang gurudgeführt und dort freigegeben murbe. fam ber aufregende sweite "Bufingerhandel" ohne ichlimmere Radwirkungen au einem raichen und befriedigende Ende.

Die Gemeinde Büfingen

hat einen Glächeninhalt von 762 Beftaren, davon find etwa awei Drittel Ader- und Biefen-boden und ein Drittel Baldbestand. Die Bewohner der Enflave leben famtlich in bem groben Dorfe, das sich nabezu zwei Kilometer lang am rechten Mheinufer hingieht. Der Ort ist eine ber ältesten alemannischen Anfiedlungen im Begau und die außerhalb bes Dorfes auf einem ifolierten Bafaltfegel itebende St. Michaelstirche ailt als Mutterfirche aller Gotteshäufer in der naberen und weiteren Umgebung. Selbst Schaffhausen war bis jum Jahre 1120 borthin firchgenössig bis iein aufblübendes Allerheiligenmunfter allmählich den Borrang gewann.

Nach dem neuesten Lehrstil unterrichtet

Tanz-Institut

Kaiserstraße 104, Eingang Herrenstraße

Beginn newer Kurse

Quick-Step / Tango / Engl. Waltz Slow-Foxtrott / Rumba / Lilt

Anmeldungen täglich 11-13 u. 16-19 Uhr. Telefon 5464

Empfehlungen

Monogramme n. Ramenkiderei Maria Schulbe, Kaiferstraße 43.

Suche 2—3 Kunden im Beibnähen u. Fliden. Angebode unter Nr. 5894 ins Tagblattbiro erbejen.

Kapitalien Wer bilft jung. Ham. mit 100 MM. gegen Möbellicherheit Ang. unter Kr. 5892 an d. Badifche Breffe.



Bilder von unvergeßlicher Schön-heit . . Brigitte Horney, dieser Name wird zu den besten Frauen-namen eingereiht werden. Ihre schauspielerische Tat erschüttert wie ein wirkliches, unerbittliches Schicksal. Lokalanzeiger. Lokalanzelger. Giänzend natürl. getroffen, mit viel Verständnis und Humor. B. Z.a. M.

Die neue Schauinslandbahn. Wochenschau.

Karlstr. 18, Ecke Kaiserstr. Tel. 3155

Donnerstag, 29. Oktober, abenda 8 Uhr Beginn neuer Karse Einzelunterricht und Anmeldungen von 10-17 Uhr Honorar Mk. 25.- Teilzahlung gestatte



Neuer Weyherer 20 Pig. Neuer Königsbacher 23 Pig.

Befanntmachung.

Die Gemeinde Schlutiensach versteigert am 26. Oktober 1931, nachmittags 4 lift, auf dem Rathaus in Schluttenbach ihre Gemeindejagd auf weitere 6 Jahre. Der Jagdbezirk enthält Geld, Wald und Wiesen, 172 ha.

Der Gemelyderat.

Guticheinu. Anzeigenbeitellschein

Zimmer - Gesuche und -Angebote

Wohnungs - Gesuche u. - Angebote Hauspersonalgesuche u. - Angebote Verloren und Gefunden Ankäufe und Verkäufe

Stellengesuche u. Kapitalgesuche

mirb biefer Gutfchein im

icon bet einer Anseigenardse von nur fünf Zeilen ab in Zahlung genommen! Durch entsprechende Nachsahlung kann dieser Gutichein auch für größere Einseigen in diesen Aubriken verwendet werden. Auf eine Anseige wird nicht mehr als ein Gutichein in Zahlung genommen.

peröffentlichen wir im Karleruber Tagblatt als Gelegen-heitsanzeige von privater Seite bei Abgabe biefes Gut-icheines und einer Gebühr von nur 40 Bfg. Nupen auch

Raum für bie Ungeige. Bitte beutlich ichreiben!

Sie biefe gunftige Belegenheit.

Der Einkauf von

Kommen Sie deshalb zu uns. Wir be-sitzen glänzende Anerkennungen aus allen Kreisen. Sie kaufen bei uns sehr gut und doch (10524) sehr billig! Karl Thome & Co.

Möbelhaus Karlsruhe, Herrenstraße 23 gegenüber der Reichsbank. - Riesig große Auswahl. - ca. 3000 qm Lagerund Arbeitsräume.

Badisches

Tandestheater Montag, den 19. Ott. Bolfsbiibne: Oftober-Borfiellung Voruntersuchung

Schausviel von Alsberg und Seffe, Regie: v. d. Frenck. Mitwirkende: Britwirfende:
Bertram, Francus
dorfer, Genter, Rades
madier, Seiling,
Brand, Ernft, Söder,
Rieniderf, Kloeble,
Kubwe, Lutber,
Willer, Brüber,
Schulze, Kubr,
Halang 19,30 Uhr,
Ende 22 Uhr
Der IV, Rang iff für
den allgemeinen Berfauf freigehalten,

en allgemeinen Be

Taut treigebalten.

Die., 20. 10.; Die Brunselfin auf dem Geif. Mi., 21. 40.;

Do., 22. 10.; Jume erstenmal: Atma Kr., 23. 10.; Im weißen Miss. Sen. 24. 10.; Goelnottd. So., 25. 10.; Morgenfeler ... Johann Srauff, Whomds. Der Ming d. Albeltungen: Berabend: Das Meternguld. Im konserths. Braisen baben das gern.

Charlottenburg 2.

Zu vermielen

Sun - Mohnite de Gom. u. praftisch, volleitändig men bergericht. itändig men bergericht. Straubend: Das Meterngen: Bestendftr. 22. 2. St. Mohnite de Gom. u. praftische Straubend das gern.

atweri, Ebefameradin.
die sich gleich mir einim siblit, der man getein u. die man verwöhn kann Bin treubersig, g., ferngefund
u. lebenstroß; aber m.
ernster Lebensaufsas.
42 J., Christ, mit antändigst Besinn, vom
alten Schlag, ansveck.
Erickeing, volide jedoch fein Schlag, ansveck.
Erickeing, volide jedoch fein Schlag, enstreck
deritskeins, volide, jedoch fein Schlag, enstreck
deritskeins, monest
gerister, internation
bet Zeitschr. monest
gentaativer internation
bet Zeitschr. monest
geneniett. Zuneia,
ansichlag, Bottlagerkarte 143, BerlinEbatlottenburg 2.

erster Ebe enttäuscht, eidgepr., ersehne ideal, gebensgemeinschaft m.

fitr 125 M au verm. Näh: Georg Fleisch= mann, Augustaftr. 9, Telepbon Nr. 2724.

o Jim. 22013ming in einem Zweijamil. Saus in der Näbe d. Kichard-Bagnervlat., mit reicht. Zubehdr. Fremd. u Mäddens., Bad. Sveike u. Belenstammer. Diele. Loggia. Zentralbeiz. ufw., evit mit Autogarage, auf sobrt oder joder zu vermieben. Zu erstragen bei Pfeifer & Großmann, Belfortstraße 14.

Televhon 532.

Läden und Lokale Aleine Bertftatt

Nelfenstraße 9, 2. St Buro- und bagerraum Bentrum zu ver-

nrieten. Räh. Kaiserstraße 98,

Büro oder Wohnräume mit Zentralbeigg., neu bergerichtet, in bester Geschäftslage, sofort preiswert zu bermet. karl Zod, Juwelier, Kaiserstraße 179.

Zimmer 2 gut möbl. 3im. fofort au vermieten. Steinftraße 3. 4. St.

Möbl. Zimmer fofort zu vermieten, Bottesauerstr. 22, vt. Fidl. möhl. 3im.
an Berrn oder Brl.
an vermieten.
Scheffelftr. 43, 3, St.
Ru vermieten.
Ru vermieten

Zu verkaufen

Einlamilienhaus Murgtal, mit 4 imeru, gr. Garben Mener, buntelbl. An-

sug, mittl. Figur, 1 Hochzeitsausug w. To-desf. billig zu verff. Draisstr. 17, II., r. Bettröste

Kalserstraße 19

Schlaizimmer

Möbelhaus 22. 1V. Möbelhaus eleftr. 2'dit. beisdar, an fol. Meber su vm. Geiter, Balditt. 7

Hausfrauen sind strenge Richter!



Sie wissen genau das Gute und Schlechte, das Teuere und Billige zu unterscheiden. Sie haben sich für Burchard entschieden.

Burchard's "I Mark-Verkauf" ein voller Erfolg!

Das Urteil der Hausfrau - der beste Beweis für vorteilhaften Einkauf bei Burchard.

Weitere Angebote:

Handarbeiten
Decke 80/80, rund oder eckig, prima Haustuch mit indanthrenfarbigem Rand, oder indanthrenfarbig Nessel, Gr. 100/100, vorgezeichn.
draten zusammengesetzt, mit 2 farb. Spitze u.Einsatz
Kinderschürze Größe 45-60 farbig Nessel, reich gestickt und Muschenhäkelei T. Küchenhandtuch oder
Klammerschürze prima Haustuch, mit Blende garnlert und gestickt
Spitzendecke reich garniert und Lochstickerei, eckig 80/80, oval 50/90 1-Zimmerhandtuch
reich mit Spitze u. Einsatz garniert u. Lochstickerei
Seidenrips-Kissen mit Rückwand, vorgezeichnet
The state of the s

Ständige Ansitung durch Kunstgewerblerinnen aller Techniken.

	De	ш	6	ш					
1/2 Pfund	reine	Gä	ns	ef	ed	lei	n	4	
sehr füllkräftig								-	9
1/2 Pfund	RoBhe	agr	NE DE					4	

ucchaucal

Aussteuer-Artikel

2.3		
	3 Meter Makotuch	1
	4 Stück Frottierhandtücher	1
	2 Meter Croisé 80 cm breit	1
20.00	1 Meter Waschkunstseide 80 cm breit, schöne Farben, für Wäsche	1
100	1 Meter Bettuchbiber	1
-	Linoleum-Vorlage	1
	Trikotagen	
•	Damen-Schlupfhose	1
1	Damen-Hemdhose Windelform	1
	Damen-Hemd	4

45/65 cm	
Trikotagen	
Damen-Schlupfhose	
Damen-Hemdhose 4	
Damen-Hemd	
mit angewebten Trägern Herren-Trikothemd mit Einsatz schöne Muster	
Damen-Strümpfe Kunstseide mit Baumwolle hinterlegt	

Mengenabgabe vorbehalten

4 3im.=Bolmung
einger. Bad, Bentralbeianna. Bahntofin., 3
Er. boch, an vermiet.
2. Stather. Amalienfiraße 4. Eelevh. 2226.
Detricatil. geräum.
3 3im.=Bohnung
einem Zweifamil.

dinem Zweifa

Herrenstraße 26/28.

Lieferwagen zu vermieten. E. Fischer, Tel. 6365

Einf. möbl. Zimmer billig zu vermieten, Krowenstraße 51, IV.

Manfarde möbl., mit Kodofen, an berufst. Frau od. Frl. zu vermiezen. Kollostr. 78, 1 Stock. Gut mobi, fonn, Bal-tonzimmer, el Licht, gr. Schreibt., zu verm Rinvo, Körneritr. 24.111. Gut möbl. Bimmer

Möbl. Zimmer

Dindenburgftr, 13 ift in gut möbl. Bimmer nit Beigung gu verm.

Möbliert, Zimmer mit elektr, Licht und Heigung, gu vermiet. Löckerichlagstraße 7, Hardiwaldsiedlung.

jede Größe. 9.75 an Matratz.-Schoner 2.50 5.50 7.50 M.Kachur

Spiegelauft., 2 Stupe, Sandtuchb. 430 M.

Kontroll-Kassen

sind deutsch. Mit Betragseinstellung bis RM. 99.99

on RM.350.-at Günftige Zahlungswelfe Vertreter:

Carl Kirsch Karlsruhe i.B.

Hirschstraße 148 Ausstellungsladen: Kalserpassage Lad. G6 Schoner Schäferhund

(Stammbaum) biff. ab-Unterricht -

anz-Schule Vollrath

Beginn neuer Kurse Einzelunterricht Anmeldg, jederzei

Todes-Anzeige.

Samstag nachmittag entschlief nach schwerem Leiden unser lieber Vater und Großvater

Leopold Notheis im Alter von 70 Jahren.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1931.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Montag nachm. 4 Uhr, Mühlburg. Trauerhaus: Geibelstraße 19.

Statt jeder besonderen Anzeige

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß und nach schwerem mit großer Geduld getragenem Leiden wurde mein lieber treubesorgter Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

im Alter von 65 Jahren in ein besseres Jenseits abgerufen.

Karlsruhe, 18. Oktober 1931.

In tiefer Trauer: Berta Richter, geb. Ratel erta Schweizer, geb. Richter Oskar Schweizer

Beerdigung: Dienstag, den 20. Oktober, 14 Uhr

Transpirite Tagblatt-Druckerel, Kaiserstr. 203. Tel. 18

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK